



**WEB Windenergie AG**  
Jahresabschluss zum  
31. Dezember 2025

2025



# Inhalt

---

## **Jahresabschluss 2025**

Bilanz zum 31. Dezember 2025 **4**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 **6**

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2025 **8**

Anlagenspiegel **38**

Beteiligungsübersicht **40**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 **46**

# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
<b>EUR</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.036.755,49	1.401.440,09
	<b>2.036.755,49</b>	<b>1.401.440,09</b>
<i>II. Sachanlagen</i>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	10.782.255,94	10.911.248,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.954.336,21	26.296.898,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.553.640,01	5.341.577,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	5.533.772,41	6.598.013,95
	<b>41.824.004,57</b>	<b>49.147.738,94</b>
<i>III. Finanzanlagen</i>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	128.326.656,40	81.826.389,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.558.041,93	19.669.495,92
3. Beteiligungen	1.189.575,39	1.164.575,39
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	156.993,84	156.993,84
	<b>139.231.267,56</b>	<b>102.817.455,02</b>
	<b>183.092.027,62</b>	<b>153.366.634,05</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<i>I. Vorräte</i>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Ersatzteile	4.734.449,67	5.307.388,17
	<b>4.734.449,67</b>	<b>5.307.388,17</b>
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.925.492,65	2.865.684,68
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	153.195.258,59	151.800.450,38
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.884.466,87	3.482.685,29
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.082.105,87	1.880.212,81
	<b>161.087.323,98</b>	<b>160.029.033,16</b>
<i>III. Wertpapiere und Anteile</i>		
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	170.400,00	191.700,00
	<b>170.400,00</b>	<b>191.700,00</b>
<i>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	<b>5.333.407,38</b>	<b>28.556.034,91</b>
	<b>171.325.581,03</b>	<b>194.084.156,24</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>615.921,50</b>	<b>373.118,22</b>
	<b>355.033.530,15</b>	<b>347.823.908,51</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>EUR</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
<i>I. Eingefordertes Nennkapital</i>	31.729.830,00	31.729.830,00
	<b>31.729.830,00</b>	<b>31.729.830,00</b>
<i>II. Kapitalrücklagen</i>		
Gebundene	45.933.241,55	45.933.241,55
	<b>45.933.241,55</b>	<b>45.933.241,55</b>
<i>III. Gewinnrücklagen</i>		
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	21.711.323,83	7.711.323,83
	<b>21.711.323,83</b>	<b>7.711.323,83</b>
<i>IV. Bilanzgewinn</i>		
davon Gewinnvortrag EUR 13.226.414,68; Vorjahr: TEUR 10.633	15.614.724,36	20.524.275,58
	<b>114.989.119,74</b>	<b>105.898.670,96</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>339.813,94</b>	<b>418.301,96</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	9.720.625,57	7.450.698,21
davon latente Steuerrückstellungen: EUR 9.379.017,73; Vorjahr TEUR 7.451		
2. Sonstige Rückstellungen	9.549.464,93	11.281.886,43
	<b>19.270.090,50</b>	<b>18.732.584,64</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	120.151.200,00	101.954.800,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.687.602,36	20.329.276,90
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.000,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.681.071,31	3.292.166,15
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73.178.487,41	91.007.786,84
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	77.084,30	75.372,35
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.145.343,94	3.099.723,93
davon aus Steuern: EUR 780.605,38, Vorjahr: TEUR 781		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 309.240,70, Vorjahr: TEUR 278		
	<b>216.940.789,32</b>	<b>219.759.126,17</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.493.716,65</b>	<b>3.015.224,78</b>
	<b>355.033.530,15</b>	<b>347.823.908,51</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025	2024
<b>EUR</b>		
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>42.989.453,22</b>	<b>50.631.527,66</b>
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>142.149,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	29.066,96	5.728.809,34
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	201.723,35	453.145,02
c) Übrige	134.048,45	823.249,92
	364.838,76	7.005.204,28
<b>4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>		
a) Materialaufwand	-5.578.232,28	-5.934.039,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.897.262,41	-10.328.961,83
	-14.475.494,69	-16.263.001,30
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-11.867.777,41	-13.525.791,89
davon Löhne EUR -944.840,21; Vorjahr: TEUR -1.049		
davon Gehälter EUR -10.922.937,20; Vorjahr: TEUR -12.477		
b) Soziale Aufwendungen	-243.671,48	-539.775,54
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR -90.739,87; Vorjahr: TEUR -303		
c) Aufwendungen für Abfertigungen, Leistungen an betriebliche Mitarbeiter:innenvorsorgekassen	-205.597,60	-185.568,07
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.937.364,07	-3.178.598,95
	-15.254.410,56	-17.429.734,45
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>-7.280.262,12</b>	<b>-7.406.495,99</b>
	-7.280.262,12	-7.406.495,99
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-208.556,69	-195.223,04
b) Übrige	-5.923.449,71	-9.043.719,48
	-6.132.006,40	-9.238.942,52
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7 (Betriebsergebnis)</b>	<b>354.267,21</b>	<b>7.298.557,68</b>

	2025	2024
<b>EUR</b>		
Übertrag:	354.267,21	7.298.557,68
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>31.804.135,10</b>	<b>6.222.947,61</b>
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 29.633.416,23; Vorjahr: TEUR 4.682		
<b>10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>854.201,06</b>	<b>891.022,00</b>
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 854.201,06; Vorjahr: TEUR 891		
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>6.802.778,93</b>	<b>8.356.413,16</b>
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.375.583,06; Vorjahr: TEUR 7.816		
<b>12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens</b>	<b>-11.358.247,34</b>	<b>-1.000,00</b>
a) davon Abschreibungen 11.358.247,34; Vorjahr: TEUR 1		
b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 11.358.247,34; Vorjahr: TEUR 1		
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-9.822.548,92</b>	<b>-8.848.239,81</b>
davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 3.705.476,82; Vorjahr: TEUR 4.420		
<b>14. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 13 (Finanzergebnis)</b>	<b>18.280.318,83</b>	<b>6.621.142,96</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>18.634.586,04</b>	<b>13.919.700,64</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.246.276,36	-4.028.433,38
davon latente Steuern EUR -1.928.319,52; Vorjahr: TEUR -3.332		
<b>17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>16.388.309,68</b>	<b>9.891.267,26</b>
18. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-14.000.000,00	0,00
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	13.226.414,68	10.633.008,32
<b>20. Bilanzgewinn</b>	<b>15.614.724,36</b>	<b>20.524.275,58</b>

# Anhang zum Jahresabschluss

31.12.2025

## I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle Beträge lauten auf EURO, sofern keine gesonderte Angabe erfolgt.

### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG (Kurz: W.E.B oder WEB AG) wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend der geltenden Fassung des österreichischen Unternehmensgesetzbuches und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (Generalklausel gem. § 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet, Bewertungseinheiten werden ausschließlich bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen gebildet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2025 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 1. Anlagevermögen

### 1.1 Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

	Nutzungsdauer	%
Software	2–5 Jahre	20–50

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

### 1.2 Sachanlagevermögen

Der Wertansatz von Sachanlagevermögen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis 1.000,00 EUR) werden im Zugangsjahr sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wurde generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Abschreibung wird *pro rata temporis* durchgeführt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt (wie im Vorjahr) für die einzelnen Anlagegruppen:

	Nutzungsdauer	%
Bürogebäude	50 Jahre	2
Hallenneubau	33 Jahre	3
Windkraftanlagen	12–16 Jahre	6,25–8,33
Photovoltaikanlagen	20 Jahre	5
Technische Anlagen und Maschinen	12–16 Jahre	6,25–8,33
Andere Anlagen	2–12 Jahre	8,33–50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–12 Jahre	8,33–50

Jeweils zum Bilanzstichtag wird geprüft, ob es Anzeichen für eine mögliche Wertminderung gibt. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Wenn der Wert nach außerplanmäßiger Abschreibung wieder steigt, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 UGB werden nicht verwendet.

### **1.3 Finanzanlagen**

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Die Überprüfung, ob eine wesentliche Unterdeckung vorliegt, erfolgt durch Gegenüberstellung der Vermögenswerte mit dem anteiligen Eigenkapital der verbundenen Unternehmen zum Bewertungsstichtag. Im Anlassfall wird eine Werthaltigkeitsprüfung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen abhängig sind, sowie auf Basis von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen ermittelt. Der verwendete Zinssatz wurde spezifisch für das bewertete Unternehmen ermittelt und liegt bei 5,31 %. Da hier Einschätzungen einfließen, ist das Ergebnis mit erheblichen Schätzunsicherheiten behaftet.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Wenn der Wert nach außerplanmäßiger Abschreibung wieder steigt, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

## **2. Umlaufvermögen**

### **2.1 Vorräte**

Die Bewertung der Hilfs-, Betriebsstoffe und Ersatzteile erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder beizulegendem Wert am Bilanzstichtag. Die Anschaffungskosten werden nach dem gleitenden Durchschnittspreis ermittelt.

### **2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt.

Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn der Wert nach Abschreibung wieder steigt.

### 3. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Investitionszuschüsse werden nach der Bruttomethode als gesonderter Posten in der Bilanz ausgewiesen. Die Auflösung der Zuschüsse erfolgt über die sonstigen betrieblichen Erträge nach Maßgabe der Abschreibungsdauer des Vermögensgegenstandes, für den der Zuschuss gewährt wurde.

### 4. Rückstellungen

#### 4.1 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

Verpflichtungen zum Abbruch bzw. zur Rekultivierung der Erzeugungsstandorte sind in den Pacht- sowie Bestandsverträgen mit den Grundstückseigentümern festgehalten. Aufgrund dieser Verpflichtungen werden Abbruchkostenrückstellungen gebildet, welche mit einem der Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz auf den Barwert abgezinst wurden. Die in der Berichtsperiode verwendeten Zinssätze bewegten sich in der Bandbreite von 4,22 % bis 4,54 %.

Weiterhin folgt der Ansatz einer Ansammlungs-/Verteilungsrückstellung anstelle einer Vollrückstellung unter Verweis auf einschlägige Literatur. Denn die mit einer Vollrückstellung einhergehende, sofortige und vollständige Aufwandswirksamkeit widerspräche dem Ziel einer periodengerechten Gewinnermittlung und würde beim Erstansatz die Ertragslage stark verzerren. Durch eine Ansammlungsrückstellung erfolgt dagegen eine verursachungsgerechte Aufwandszuordnung.

Ansammlungs-/Verteilungsrückstellungen sind Rückstellungen für Verpflichtungen, die zwar rechtlich unmittelbar mit Verwirklichung des die Verpflichtung auslösenden Ereignisses in voller Höhe entstehen (z.B. Rückbauverpflichtungen), deren wirtschaftliche Verursachung sich jedoch über nachfolgende Geschäftsjahre erstreckt. In diesen Fällen ist es sachgerecht, eine Verteilung der Aufwendungen und eine damit korrespondierende Ansammlung des zurückzustellenden Betrags vorzunehmen. Im Falle eines ungleichmäßigen Verlaufs der wirtschaftlichen Vorteile ist die Verteilung der Aufwendungen entsprechend zu modifizieren. Sofern in Zukunft keine wirtschaftlichen Vorteile mehr zu erwarten sind, ist die Rückstellung unter Berücksichtigung einer erforderlichen Abzinsung sofort in voller Höhe zu passivieren.

Die Rückstellung für Pensionen wird nach der „Projected Unit Credit Method“ gemäß den Vorschriften der IFRS Accounting Standards (IAS 19) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatz von 4,35 % sowie einer Valorisierung der erwarteten Leistungen mit 2,5 % berechnet. Für die Pensionszusagen werden die Tafeln AVÖ 2018-P für Angestellte als biometrische Rechnungsgrundlage herangezogen. Die Pensionsverpflichtungen ergeben sich aus schriftlichen Einzelverträgen mit den aktiven Vorstandsmitgliedern. Gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern bestehen keinerlei Pensionsverpflichtungen. Sämtliche Pensionsverpflichtungen sind über einen gesonderten Versicherungsvertrag rückgedeckt. Änderungen der Rückstellung werden im Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz wird der Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung mit der Rückstellung saldiert dargestellt.

## 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

## 6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passive Rechnungsabgrenzung betreffen Einnahmen für Leistungen, die erst in Folgeperioden ertragswirksam werden.

## 7. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

## 8. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung gebildet. Für die Berechnung der latenten Steuer wurde der Steuersatz von 23 % herangezogen, weil dieser Steuersatz bei Realisierung (Umkehr) der temporären Differenz zur Anwendung kommt, welche der latenten Steuer zugrunde liegt. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden ebenfalls berücksichtigt, soweit ausreichend passive latente Steuern oder substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in Zukunft zur Verfügung stehen wird.

Im Berichtsjahr wurden die latenten Steuern in Höhe von 1.928.319,52 EUR angepasst und werden zum Stichtag mit einem Wert von 9.379.017,73 EUR (Vorjahr: 7.450.698,21 EUR) ausgewiesen.

## 9. Änderungen von Bewertungsmethoden

Mit dem Beginn des Geschäftsjahres 2025 werden erstmals interne Personalaufwendungen, die in Verbindung mit der Herstellung einer Windkraft- oder Photovoltaikanlage stehen, aktiviert. Es handelt sich dabei jeweils um direkt zurechenbare Kosten, die anfallen, um das jeweilige Kraftwerk schlussendlich in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Änderung resultiert aus der Implementierung einer neuen Software mit Beginn des Geschäftsjahres 2025, welche eine sachgerechte Erfassung der Stunden ermöglicht. Die Aktivierung der direkt zurechenbaren Kosten führt dazu, dass der Abschluss zuverlässigere und relevantere Informationen über die Vermögens- und Ertragslage liefert.

## 10. Finanztermingeschäfte

Die zu den Stichtagen 31. Dezember 2024 bzw. 2025 bestehenden Finanztermingeschäfte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

### Derivate mit Sicherungsbeziehung

	Marktwerte		Anmerkung
	31.12.2025	31.12.2024	
<b>EUR</b>			
1) Zinsswap Erste Bank Austria EUR 13,6 Mio	5.149,39	21.867,09	2014 abgeschlossen
2) Zinsswap UniCredit Bank Austria EUR 14,8 Mio	5.415,92	22.922,64	2014 abgeschlossen
3) Zinsswap UniCredit Bank Austria EUR 6,7 Mio	656,49	6.600,68	2014 abgeschlossen
<b>Summe</b>	<b>11.221,80</b>	<b>51.390,41</b>	

Bei Zinsswaps wird der Barwert der zu zahlenden Zinsen dem der zu empfangenden Zinsen gegenübergestellt und daraus der Marktwert berechnet. Bei Fremdwährungsswaps wird der Marktwert aus der Gegenüberstellung des zu zahlenden Umrechnungskurses mit dem Bewertungskurs berechnet.

Für Derivate mit Sicherungsbeziehungen wurde zu den Stichtagen keine Rückstellung dotiert, da eine Bewertungseinheit mit bestehenden Finanzverbindlichkeiten gebildet wird. Die Voraussetzungen zur Bildung dieser Bewertungseinheit hinsichtlich dokumentierter Widmung, qualitativer Eignung des Grundgeschäftes/ des Sicherungsinstruments (Währung, planmäßiger Laufzeit etc), Absicherungsbedarf, Absicherungsstrategie liegen vor.

Bei Bildung dieser Bewertungseinheit wird von der weiteren Erfüllung von in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Finanzkennzahlen durch die W.E.B ausgegangen. Falls diese Annahme nicht eintreten sollte, besteht das Risiko, dass die Sicherungsbeziehung teilweise oder vollständig aufgelöst wird. Bestehende Sicherungsmaßnahmen werden fortlaufend auf ihre Effektivität hin überwacht, die zwischen 80 % und 125 % liegen muss. Da dies erfüllt ist, wird die Sicherungsmaßnahme als effektiv angesehen.

Folgende Geschäfte waren per 31.12.2025 abgeschlossen:

ad 1) Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 13,6 MEUR mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit, mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB Windenergie AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,2775 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2025 5.149,39 EUR.

ad 2) Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 14,8 MEUR mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit, mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB Windenergie AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,29 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2025 5.415,92 EUR.

ad 3) Ein Zinsswap über einen Grundbetrag von 6,7 MEUR mit einer Laufzeit bis zum 30.06.2026 wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit, mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB Windenergie AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,24 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2025 656,49 EUR.

## II. Ausweisänderungen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Ausweisänderungen im Vergleich zum Vorjahr durchgeführt.

## III. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

#### 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Software und Nutzungsrechte ausgewiesen. Im Bereich der Software wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 158.857,54 EUR (Vorjahr 159.846,63 EUR) vorgenommen.

#### 1.2 Sachanlagen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt 2.257.037,18 EUR (Vorjahr 1.955.740,80 EUR).

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von 7.121.404,58 EUR (Vorjahr 7.187.882,36 EUR) vorgenommen. Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 58.767,00 EUR erfasst.

In Bau befindliche Anlagen werden mit 5.533.772,41 EUR (Vorjahr 6.598.013,95 EUR) ausgewiesen und betreffen Bau-, Planungs- und Projektierungskosten für neue Projekte diverser Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen im Inland.

### 1.3 Finanzanlagen

Die Anteile an verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Land	Beteiligungsquote
WEB Windpark GmbH & Co KG	Österreich	75 %
WEB PV GmbH & Co KG	Österreich	70 %
WEB PV GmbH	Österreich	70 %
WEB DHW Wind GmbH & Co KG	Österreich	100 %
WEB DHW Wind GmbH	Österreich	100 %
WEB DGHS Wind GmbH & Co KG	Österreich	70 %
WEB DGHS Verwaltungs GmbH	Österreich	100 %
WEB PV 2 GmbH	Österreich	100 %
WEB Windpark DK Verwaltungs GmbH	Österreich	100 %
WEB Windpark DK Verwaltungs GmbH & Co.KG	Österreich	70 %
WEB Windpark 2 Verwaltungs GmbH	Österreich	100 %
WEB Windpark 2 GmbH & Co. KG	Österreich	70 %
WEB Windpark 3 Verwaltungs GmbH	Österreich	100 %
WEB Windpark 3 GmbH & Co. KG	Österreich	100 %
WEB Windpark 4 Verwaltungs GmbH	Österreich	100 %
WEB Windpark 4 GmbH & Co. KG	Österreich	100 %
WEB Erneuerbare Verwaltungs GmbH	Österreich	100 %
WEB Erneuerbare GmbH & Co. KG	Österreich	100 %
WEB energy sales GmbH	Österreich	100 %
WEB WPV Verwaltungs GmbH	Österreich	100 %
WEB MEIS GmbH & Co. KG	Österreich	100 %
WEB AUER R1 GmbH & Co. KG	Österreich	100 %
WEB HÖF R1 GmbH & Co. KG (vormals: WEB GERD GmbH & Co. KG)	Österreich	100 %
WEB HARD GmbH & Co. KG	Österreich	100 %
WEB LASS GmbH & Co. KG	Österreich	100 %
WEB MAUS R1 GmbH & Co. KG	Österreich	100 %
WEB GÖTZ 2 GmbH & Co. KG (vormals: WEB NEUY GmbH & Co. KG)	Österreich	100 %
WEB ROHR 2 GmbH & Co. KG	Österreich	100 %
WEB MATZ 2 GmbH & Co. KG (vormals: WEB STATT R1 GmbH & Co. KG)	Österreich	100 %
WEB PA GmbH & Co. KG (vormals: WEB ZIP GmbH & Co. KG)	Österreich	100 %
WEB JEDEN GmbH & Co. KG	Österreich	100 %
WEB Windenergie Deutschland GmbH	Deutschland	100 %
WEB Windenergie Loickenzin GmbH	Deutschland	100 %
WEB Energie du Vent SAS	Frankreich	100 %
Parc éolien de Champigneul Pocancy SAS	Frankreich	100 %
WEB Větrná Energie s.r.o.	Tschechien	100 %

Gesellschaft	Land	Beteiligungsquote
Friendly Energy s.r.o.	Tschechien	100%
WEB VP Rasnice s.r.o.	Tschechien	100%
WEB VP Břežany s.r.o.	Tschechien	100%
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.l.	Italien	100%
WEB Wind Energy North America Inc.	Kanada	100%
ELLA GmbH & Co KG	Österreich	100%
ELLA Verwaltungs GmbH	Österreich	100%
Les Gourlus Holding SAS	Frankreich	70%
Parc éolien des Portes du Cambrésis SAS	Frankreich	100%
CEPE de Bel-Air Nord SAS	Frankreich	70%
W.E.B Parc éolien des Vallées SAS	Frankreich	70%
W.E.B Parc éolien des Vents du Serein SAS	Frankreich	100%
W.E.B Parc éolien du Pays Blancourtien SAS	Frankreich	70%
WEB Grid SAS	Frankreich	100%
W.E.B Parc éolien Autour des Carrières SASU	Frankreich	100%
SLOWEB s.r.o.	Slowakei	100%
Windpark Grube GmbH	Deutschland	50%
WEB Windpark Kuhs Verwaltungs GmbH	Deutschland	100%
WEB Windpark Riepsdorf Verwaltungs GmbH	Deutschland	100%
WEB PV Köthen Verwaltungs GmbH	Deutschland	100%
PV DE 2 GmbH	Deutschland	50%
4. Windpark Weener Verwaltungs GmbH	Deutschland	100%
WEB PV Barlt Verwaltungs GmbH	Deutschland	100%
WEB Windpark Glaubitz Verwaltungs GmbH	Deutschland	100%
WEB DE 1 Verwaltungs GmbH	Deutschland	100%
WEB USA Inc.	USA	100%
WEB Renewable Energy Italy SRL (vormals: Società di gestione impianti fotovoltaici s.r.l.)	Italien	100%
WEB Conza s.r.l.	Italien	100%
ARSOLAR S.R.L.	Italien	100%
WEB Poste d'Armançon	Frankreich	100%
WEB Parc Eolien des Bosquets SAS	Frankreich	100%
WEB Parc Eolien de Bouin-Plumois SAS	Frankreich	100%
W.E.B Parc Solaire des Plateaux de Bourgogne SAS	Frankreich	100%
WEB Parc Solaire du Puits de la Loge SAS	Frankreich	100%
WEB Centrale Solaire de Villemorien SAS	Frankreich	100%
WEB Parc Eolien des 3 Seigneurs SAS	Frankreich	100%
Società Elettrica Ligure Toscana s.r.l.	Italien	70%
WEB ARIANO SRL	Italien	70%
WEB Ariano 2 SRL	Italien	100%
Parco Eolico Apricena SRL	Italien	70%
WEB PV Bisaccia SRL	Italien	100%
WEB PV Ariano SRL	Italien	100%

Gesellschaft	Land	Beteiligungsquote
WEB PV Apricena SRL	Italien	100 %
WEB Poggio Imperiale SRL	Italien	100 %
WEB Teco SRL	Italien	100 %
WEB PV Difesa SRL	Italien	100 %
WEB Saetta SRL	Italien	100 %
WEB PV Luzzano SRL	Italien	100 %
WEB Morra SRL	Italien	100 %
WEB Guardia SRL	Italien	100 %

#### Beteiligungen an Personengesellschaften

Gesellschaft	Land	Beteiligungsquote
Weinviertler Energie GmbH & Co KG	Österreich	17,66 %
Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH & Co KG	Österreich	49 %

#### Beteiligungen an Kapitalgesellschaften

Gesellschaft	Land	Beteiligungsquote
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	Österreich	20 %
Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH	Österreich	49 %
WEB Windenergie Brandenburg GmbH	Deutschland	50 %
WEB Catena Erneuerbare Energie GmbH	Deutschland	50 %
oekostrom AG	Österreich	3,35 %
Windkraft Simonsfeld AG	Österreich	0,33 %
Bleu Vent Développement SAS	Frankreich	50 %

Die Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB finden sich im Beteiligungsspiegel: siehe Anlage 2.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens setzen sich per 31.12.2025 wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Anzahl
Oberbank AG Aktien	3.700
Genossenschaftsanteile BfG Eigentümer/innen und Verwaltungsgenossenschaft eG	10

Von den ausgewiesenen Buchwerten der Wertpapiere sind 0,00 EUR (Vorjahr 0 TEUR) verpfändet.

In den Finanzanlagen sind Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten. Die Ausleihungen betreffen ein Darlehen an die französische Tochtergesellschaft WEB Energie du Vent SAS, ein Darlehen an die italienische Tochtergesellschaft WEB Conza s.r.l sowie ein Darlehen an die österreichische Tochtergesellschaft ELLA GmbH & Co. KG. Die Laufzeiten betragen über ein Jahr.

Die Zugänge zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen im Geschäftsjahr 2025 betreffen folgende Unternehmen: WEB Wind Energy North America Inc., WEB Renewable Energy Italy SRL, WEB USA

Inc., SLOWEB s.r.o., WEB Ariano 2 SRL, WEB PV Ariano SRL, WEB PV Apricena SRL, WEB PV Bisaccia SRL, Parco Eolico Apricena SRL sowie WEB Energy Sales GmbH. Im Berichtsjahr wurde eine Gesellschaft in Österreich gegründet, welche als verbundenes Unternehmen ausgewiesen wird. Weiters wurden die restlichen Anteil der W.E.B Parc éolien des Vents du Serein SAS von der WEB Windenergie Deutschland GmbH erworben, wodurch die WEB Windenergie AG nun 100 % der Anteile der Gesellschaft hält.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1 Vorräte

#### 2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Ersatzteile

Der Bestand der Ersatzteile und Betriebsstoffe veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (5.307.388,17 EUR) auf 4.734.449,67 EUR.

### 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
<b>EUR</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.925.492,65	2.865.684,68	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	153.195.258,59	151.800.450,38	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.884.466,87	3.482.685,29	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.082.105,87	1.880.212,81	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>161.087.323,98</b>	<b>160.029.033,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

#### 2.2.1 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die gesamten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 153.195.258,59 EUR (Vorjahr 151.800.450,38 EUR), davon entfallen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 5.185.835,70 EUR (Vorjahr 8.202.763,49 EUR) und auf sonstige Forderungen 148.009.422,89 EUR (Vorjahr 143.597.686,89 EUR).

#### 2.2.2 Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen 3.884.466,87 EUR (Vorjahr 3.482.685,29 EUR), davon aus Lieferungen und Leistungen 30.651,27 EUR (Vorjahr 44.630,54 EUR). Der Restbetrag betrifft sonstige Forderungen.

## Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2025	31.12.2024
<b>EUR</b>		
Vorauszahlungen Körperschaftsteuer	1.496.970,43	977.706,87
Verrechnungskonten	409.493,06	708.575,56
Sonstige Kautionen	94.492,20	109.479,00
Diverse Steuerrückerstattungen	47.149,56	24.941,03
geleistete Anzahlungen	10.577,00	10.263,00
Darlehen WKA Eschenau GmbH	0,00	7.295,97
Vorsteuerrückerstattung EU	2.272,01	3.142,02
Sonstige	21.151,61	38.809,36
<b>Summe</b>	<b>2.082.105,87</b>	<b>1.880.212,81</b>

Unter der Position Sonstige Kautionen sind Hinterlegungen von Sicherheiten für die Teilnahme der Projekte an Ausschreibungen enthalten.

## 3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten werden mit 581.578,70 EUR (Vorjahr 332.848,66 EUR) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden. Weiters umfasst diese Position ein Disagio in Höhe von 34.342,80 EUR (Vorjahr 40.269,56 EUR).

## 4. Eigenkapital

### 4.1 Grundkapital

Das Grundkapital der WEB Windenergie AG in Höhe von 31.729.830,00 EUR (Vorjahr: 31.729.830,00 EUR) ist in 3.172.983 Stück (Vorjahr: 3.172.983 Stück) Namensaktien zerlegt zum 31.12.2025.

### 4.2 Kapitalrücklagen

#### 4.2.1 Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklagen betragen 45.933.241,55 EUR (Vorjahr 45.933.241,55 EUR).

### 4.3 Gewinnrücklagen

#### 4.3.1 Freie Rücklagen

Die Summe der freien Rücklagen beträgt 21.711.323,83 EUR (Vorjahr 7.711.323,83 EUR). Im Berichtsjahr wurden 14.000.000,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR) den freien Rücklagen zugewiesen.

#### 4.4 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2025 beläuft sich auf 15.614.724,36 EUR (Vorjahr 20.524.275,58 EUR).

In diesem Betrag ist ein – nach der in der Hauptversammlung im April 2025 beschlossenen Ausschüttung in Höhe von 2,30 EUR pro Aktie (7.297.860,90 EUR) für das Geschäftsjahr 2024 – verbleibender Gewinnvortrag aus dem Jahr 2024 in Höhe von 13.226.414,68 EUR sowie die Zuweisung zu den freien Rücklagen in Höhe von 14.000.000,00 EUR enthalten.

### 5. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Stand 01.01.2025	Zuweisung	Abgang	Auflösung	Stand 31.12.2025
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
418.301,96	0,00	0,00	78.488,02	339.813,94

Die Auflösung der Zuschüsse erfolgt nach Maßgabe der Abschreibungsdauer des Vermögensgegenstandes, für den der Zuschuss gewährt wurde.

### 6. Rückstellungen

#### 6.1 Passive latente Steuern

Für die Berechnung der latenten Steuer wurde der Steuersatz von 23 % herangezogen, weil dieser Steuersatz bei Realisierung (Umkehr) der temporären Differenz zur Anwendung kommt, welche der latenten Steuer zugrunde liegt.

Die passiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	31.12.2025	31.12.2024
<b>EUR</b>		
Sachanlagen	-52.621.857,59	-33.424.457,93
Finanzinvestitionen	174.309,64	208.827,85
Finanzverbindlichkeiten	811.795,09	877.691,20
Langfristige Rückstellungen	351.162,17	449.726,41
Kurzfristige Verbindlichkeiten	363.596,47	296.643,19
Unversteuerte Rücklagen	-802.770,76	-802.770,76
Verlustvorträge	10.945.426,77	0,00
	<b>-40.778.338,21</b>	<b>-32.394.340,04</b>
Daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	-9.379.017,73	-7.450.698,21

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2025	31.12.2024
<b>EUR</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	-7.450.698,21	-4.118.520,70
Erfolgswirksame Veränderung	-1.928.319,52	-3.332.177,51
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>-9.379.017,73</b>	<b>-7.450.698,21</b>

Zum Stichtag bestehen keine latenten Steuern auf Verlustvorträge. Der Anstieg der latenten Steuern ist im Wesentlichen auf die Nutzung der degressiven Abschreibung gem. § 7 (1a) EstG zurückzuführen.

## 6.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2025	31.12.2024
<b>EUR</b>		
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (Prämien, Zahlungen an Pensionskassen, noch nicht konsumierte Urlaube und Zeitguthaben)	3.169.833,81	5.352.695,00
Rechts-/Prüfungs- und Beratungskosten	375.435,00	310.811,94
ausstehende Rechnungen	239.290,32	195.168,35
Rückstellungen für Abbruchkosten	5.764.905,80	5.423.211,14
<b>Summe</b>	<b>9.549.464,93</b>	<b>11.281.886,43</b>

Die Höhe der Rückstellung für Pensionen beträgt zum 31.12.2025 670.838,46 EUR (Vorjahr 643.556,99 EUR). Die Verpflichtungen sind durch Rückdeckungsversicherungen gedeckt. Da die Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen exakt die Verpflichtung aus der Pensionszusage decken, ergibt sich aus der Saldierung der Gesamtpensionsverpflichtung mit dem Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung keine Pensionsrückstellung.

## 7. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar.

		Summe	bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR
Anleihen	2025	120.151.200,00	13.120.700,00	49.280.800,00	57.749.700,00
	2024	101.954.800,00	14.646.600,00	47.007.800,00	40.300.400,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2025	17.687.602,36	8.009.849,93	6.485.316,71	3.192.435,72
	2024	20.329.276,90	6.272.290,84	9.805.009,91	4.251.976,15
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2025	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00
	2024	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2025	2.681.071,31	2.681.071,31	0,00	0,00
	2024	3.292.166,15	3.292.166,15	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2025	73.178.487,41	73.178.487,41	0,00	0,00
	2024	91.007.786,84	91.007.786,84	0,00	0,00
Verbindlichk. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	2025	77.084,30	77.084,30	0,00	0,00
	2024	75.372,35	75.372,35	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2025	3.145.343,94	3.145.343,94	0,00	0,00
	2024	3.099.723,93	3.099.723,93	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>2025</b>	<b>216.940.789,32</b>	<b>100.232.536,89</b>	<b>55.766.116,71</b>	<b>60.942.135,72</b>
	<b>2024</b>	<b>219.759.126,17</b>	<b>118.393.940,11</b>	<b>56.812.809,91</b>	<b>44.552.376,15</b>

## 7.1 Anleihen

Anleihe	Zinsen	Laufzeit Ende	Form	Nennwert EUR	Aus- gabe- kurs %	Ausgabebetrag EUR	Buchwert 31.12.2025 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR
Anleihe 2015–2025	4 %	17.12.2025	teiltonigend	1.000,00	100 %	8.532.000,00	0,00	853.200,00
Hybridanleihe 2015	6,50 %	unbestimmt	teiltonigend	1.000,00	100 %	6.727.000,00	0,00	672.700,00
Anleihe 2016–2026	3,75 %	26.9.2026	teiltonigend	1.000,00	100 %	6.872.000,00	687.200,00	1.374.400,00
Hybridanleihe 2016	6,25 %	unbestimmt	teiltonigend	1.000,00	100 %	6.349.000,00	634.900,00	1.269.800,00
Anleihe 2018–2028	2,25 %	25.9.2028	teiltonigend	1.000,00	100 %	5.088.000,00	1.526.400,00	2.035.200,00
Hybridanleihe 2018	4,50 %	unbestimmt	teiltonigend	1.000,00	100 %	9.999.000,00	2.999.700,00	3.999.600,00
Anleihe 2019–2029	2,25 %	26.6.2029	teiltonigend	1.000,00	100 %	4.989.000,00	1.995.600,00	2.494.500,00
Hybridanleihe 2019	4,50 %	unbestimmt	teiltonigend	1.000,00	100 %	9.659.000,00	3.863.600,00	4.829.500,00
Anleihe 2023–2033	4,50 %	18.4.2033	teiltonigend	1.000,00	100 %	38.251.000,00	30.600.800,00	34.425.900,00
Anleihe 2024–2034	4,75 %	26.9.2034	teiltonigend	1.000,00	100 %	50.000.000,00	45.000.000,00	50.000.000,00
Anleihe 2025–2034	4,50 %	26.09.2034	teiltonigend - 4 Jahre tilgungsfrei	1.000,00	100 %	32.843.000,00	32.843.000,00	0,00
							<b>120.151.200,00</b>	<b>101.954.800,00</b>

Wenn die WEB Windenergie AG eine Ausschüttung durchführt, sind auch die Zinszahlungen und Teiltonigungen von je einem Zehntel des Nennbetrags der Hybridanleihen fällig. Somit sind die Laufzeiten dieser Teilschuldverschreibungen nicht festgelegt.

Im Berichtsjahr wurde eine Anleihe mit einem Ausgabebetrag von 32.843.000,00 EUR und einem Zinssatz von 4,50 % begeben. Die ersten vier Jahre dieser Anleihe sind tilgungsfrei, danach erfolgt eine jährliche Tilgung in Höhe von einem Fünftel des Nennwerts.

## 7.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.641.674,54 EUR auf 17.687.602,36 EUR. Diese Verringerung ist auf die laufenden Tilgungen der langfristigen Finanzierungen zurückzuführen.

Zur Besicherung der für die Errichtung der Windkraft- und Photovoltaikanlagen aufgenommenen Kredite wurden teilweise die projektgegenständlichen Windkraftanlagen verpfändet und Forderungen aus Stromlieferverträgen abgetreten. Der Buchwert der als Sicherheiten für Kredite verpfändeten Sachanlagen beträgt

zum 31.12.2025 20.232.478,11 EUR. Als weitere Sicherheiten dienen vinkulierte Versicherungen und Eintrittsrechte in Nutzungs-, Bestands- und Dienstbarkeitsverträge.

Weiters wurden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Gesellschaftsanteile an Tochterunternehmen verpfändet.

Per 31.12.2025 bestand ein Fremdwährungskredit in US Dollar in Höhe von 525.000,00 USD (Vorjahr: 875.000,00 USD).

Der Umrechnungskurs für den US Dollar betrug per 31.12.2025 1,1750 USD / EUR.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden dingliche Sicherheiten in Form von (Höchstbetrags) Hypotheken in Höhe von 3.270 TEUR (Vorjahr 3.270 TEUR) bestellt.

### 7.3 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 17.829.299,43 EUR und betragen zum 31.12.2025 73.178.487,41 EUR, davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 1.120.521,83 EUR (Vorjahr 2.487.072,64 EUR) und auf sonstige Verbindlichkeiten 72.057.965,58 EUR (Vorjahr: 88.520.714,20 EUR).

### 7.4 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erhöhten sich um 1.711,95 EUR auf 77.084,30 EUR, davon entfielen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 7.426,96 EUR (Vorjahr: 5.715,01 EUR).

### 7.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der Abgrenzung der Zinsen der Anleihen und aus den Verbindlichkeiten gegenüber Abgabebehörden:

	31.12.2025	31.12.2024
<b>EUR</b>		
Abgrenzung Zinsen Anleihen	2.098.242,30	1.965.737,09
Verbindlichkeiten Finanzamt	709.779,73	780.605,38
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	309.240,70	277.621,16
Verbindlichkeiten Abschöpfung Überschusserlöse	0,00	0,00
Übrige	28.081,21	75.760,30
<b>Summe</b>	<b>3.145.343,94</b>	<b>3.099.723,93</b>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 3.117.262,73 EUR (Vorjahr: 3.023.963,63 EUR) enthalten, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden.

## 8. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung zeigt einen Wert von 3.493.716,65 EUR (Vorjahr: 3.015.224,78 EUR) und beinhaltet abgegrenzte Wartungsvertragserlöse.

## 9. Haftungsverhältnisse

### 9.1 Haftungen für verbundene Unternehmen

Bei den Haftungen für verbundene Unternehmen handelt es sich um Garantien beziehungsweise Bürgschaften.

	31.12.2025	31.12.2024
<b>EUR</b>		
WEB Windenergie Deutschland GmbH	1.706.904,90	1.706.904,90
WEB PV GmbH & Co KG	84.294,00	109.142,00
WEB Energy Sales GmbH	3.327.000,00	3.327.000,00
WEB Windpark 4 GmbH & Co. KG	2.118.000,00	1.008.000,00
WEB MAUS R1 GmbH & Co. KG	2.232.000,00	0,00
WEB AUER R1 GmbH & Co. KG	2.398.500,00	0,00
WEB ROHR 2 GmbH & Co. KG	572.570,00	0,00
WEB Větrná Energie s.r.o	0,00	177.045,49
Friendly Energy s.r.o.	143.866,11	332.052,92
WEB Italia Energie Rinnovabili SRL	2.439.985,84	3.192.210,75
Parco Eolico Apricena SRL	1.743.878,08	2.532.180,55
Campo Eolico Ariano SRL	11.110.559,04	17.160.559,04
PV Ariano SRL	773.611,61	773.611,61
Ariano 2 SRL	296.585,18	296.585,18
WEB Teco SRL	339.177,02	0,00
WEB Saetta SRL	503.490,59	0,00
WEB PV Luzzano SRL	127.159,50	0,00
WEB PV Difesa SRL	74.155,12	0,00
WEB Poggio Imeriale SRL	47.652,72	0,00
WEB Morra SRL	201.365,64	0,00
WEB Guardia SRL	651.902,85	0,00
WEB Sugar Maple Wind Inc.	8.702.138,24	0,00
WEB Weavers Mountain Wind LP	0,00	7.894.032,65
<b>Summe</b>	<b>39.594.796,44</b>	<b>38.509.325,09</b>

### 9.2 Haftungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die an der TAUERNWIND Windkraftanlagen GmbH gehaltenen Geschäftsanteile in Höhe von 20,00 % (7.000,00 EUR) wurden an die das Repowering des Tauernwindparks finanzierende Bank verpfändet.

## **10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich für den Kraftwerkspark auf 4.576.228,00 EUR (Vorjahr: 4.689.733,00 EUR), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr 870.613,00 EUR (Vorjahr: 892.207,00 EUR). Diese betreffen zur Gänze Pachtaufwendungen. Die finanzielle Verpflichtungen aus der Nutzung von sonstigen in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf 184.077,96 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR, davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr 33.468,72 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Zum Bilanzstichtag besteht kein kontrahiertes Bestellobligo (Vorjahr: 0,00 EUR). Betreffend Finanzanlagen bestehen keine offene Einzahlungsverpflichtungen (Vorjahr: 0,00 EUR).

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

	2025	2024
<b>EUR</b>		
Erlöse Stromerzeugung	31.578.622,91	40.674.557,08
Erlöse aus Konzerndienstleistungen/-verrechnungen	9.229.163,89	8.572.699,30
Erlöse aus Dienstleistungen und Lieferungen mit Dritten	1.233.752,54	738.184,96
Mieterlöse	742.428,31	480.610,01
Sonstige	205.485,57	165.476,31
<b>Summe</b>	<b>42.989.453,22</b>	<b>50.631.527,66</b>

### 2. Aktivierte Eigenleistungen

Diese Position umfasst interne Personalaufwendungen, die in Verbindung mit der Herstellung einer Windkraft- oder Photovoltaikanlage stehen und aktiviert werden. Diese direkt zurechenbaren Kosten beliefen sich im Geschäftsjahr auf 142.149,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR).

### 3. Sonstige betriebliche Erträge

Neben den übrigen betrieblichen Erträgen umfasst diese Position Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 29.066,96 EUR (Vorjahr 5.728.809,34 EUR) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 201.723,35 EUR (Vorjahr 453.145,02 EUR).

#### 3.1 Übrige sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen 134.048,45 EUR (Vorjahr 823.249,92 EUR) und setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
<b>EUR</b>		
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	78.488,02	785.833,19
Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	55.560,43	13.745,82
Versicherungsentschädigungen, sonstige Entschädigungen und Zuschüsse	0,00	23.670,91
<b>Summe</b>	<b>134.048,45</b>	<b>823.249,92</b>

#### 4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen betragen im Geschäftsjahr 14.475.494,69 EUR (Vorjahr 16.263.001,30 EUR), wovon in Summe 5.578.232,28 EUR (Vorjahr 5.934.039,47 EUR) den Materialaufwand betreffen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 8.897.262,41 EUR (Vorjahr 10.328.961,83 EUR) setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Ausgleichsenergiekosten, Reparatur, Wartung, Leasing, Pacht, Strombezug für die Kraftwerke, Netzdienstleistungsentgelte und Aufwendungen für Weiterverrechnung zusammen.

#### 5. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.175.323,89 EUR auf 15.254.410,56 EUR verringert.

##### Vollzeitäquivalente

	2025	2024
Angestellte	135	135
Arbeiter:innen	14	14
<b>Durchschnitt (arbeitszeitaliquot)</b>	<b>149</b>	<b>149</b>

Der ausgewiesene Aufwand für Altersversorgung betrifft ausgelagerte und rückgedeckte beitragsorientierte Pensionsverpflichtungen gegenüber den Vorstandsmitgliedern und einigen Abteilungsleiter:innen. Da die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung exakt die Verpflichtung aus der Pensionszusage decken, ergibt sich aus der Saldierung der Gesamtpensionsverpflichtung mit dem Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung keine Pensionsrückstellung.

#### 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 7.280.262,12 EUR und verringerten sich damit gegenüber dem Vorjahr um 126.233,87 EUR.

Im Geschäftsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung (Vorjahr 58.767,00 EUR) vorgenommen.

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

### 7.1 Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf 208.556,69 EUR (Vorjahr 195.223,04 EUR) und beinhalten diverse Gebühren an das Land NÖ, Abgabe an das Land Burgenland, Gebühren für Dienstbarkeitsverträge, Gerichtsgebühren, Gebühren für Genehmigungen, Gebühren für die Begebung der Anleihen und Grundsteuern.

### 7.2 Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen 5.923.449,71 EUR und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 3.106.936,12 EUR und setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
<b>EUR</b>		
Instandhaltung, Wartung, Reparaturen, Abbruchkosten	1.318.478,60	1.968.013,36
Rechts-/Prüfungs- und Beratungsaufwand	1.228.327,03	1.870.364,53
Werbeaufwand	564.699,20	1.247.336,88
KFZ-Aufwand	511.120,46	485.797,35
Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	358.621,46	85.854,62
Versicherungsaufwand	307.419,93	393.906,68
Reiseaufwendungen	276.259,31	396.130,60
Mietaufwand	223.940,58	324.948,74
Aufsichtsratsvergütungen	211.361,29	194.400,00
Büro- und Telekommunikationsaufwand	190.610,34	225.681,43
Forderungswertberichtigungen, -abschreibungen	162.475,70	463.330,14
Projektierungskosten	161.909,06	568.461,84
Aus- und Weiterbildung	146.175,21	209.931,85
Forschung und Entwicklung	132.510,44	49.497,67
Transportaufwand	16.159,98	22.468,65
Mitgliedsbeiträge	70.033,23	72.737,82
Kosten Personalsuche	29.160,42	37.942,85
bezogene Dienstleistungen	0,00	341.906,67
Übrige	14.187,47	85.007,80
<b>Summe</b>	<b>5.923.449,71</b>	<b>9.043.719,48</b>

Die im Geschäftsjahr erfassten Aufwendungen (exklusive Spesen) für den Abschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH betragen in Summe 176.784,00 EUR (Vorjahr 134.703,86 EUR) für die Prüfung des Einzelabschlusses und Konzernabschlusses samt Berichterstattung gemäß Art. 11 EU-VO.

## 8. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt 354.267,21 EUR und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um –6.944.290,47 EUR verändert. Dieser Rückgang ist vor allem auf die geringere Stromproduktion zurückzuführen.

## 9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit 18.280.318,83 EUR nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine positive Veränderung von 11.659.175,87 EUR.

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 29.633.416,23 EUR (Vorjahr 4.681.764,86 EUR) und Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 2.170.718,87 EUR (Vorjahr 1.541.182,75 EUR) enthalten.

Die Position Aufwendungen aus Finanzanlagen setzt sich aus Abschreibungen von Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 5.000.000,00 EUR (Vorjahr: 0 TEUR) und Abschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 6.358.247,34 EUR (Vorjahr: 1 TEUR) zusammen.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind neben den Zinsaufwendungen auch realisierte Fremdwährungsverluste aus Fremdwährungskrediten und Bankspesen ausgewiesen.

## 10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.782.157,02 EUR verringert und beträgt im Geschäftsjahr 2025 2.246.276,36 EUR.

Im Berichtsjahr sind in dieser Position Körperschaftsteuer in Höhe von 3.500,00 EUR (Vorjahr: 437 TEUR), Körperschaftsteuererträge aus Vorperioden in Höhe von 27.151,00 EUR (Vorjahr: Aufwand 251 TEUR), Rückstellungen aufgrund von Steuerumlagevereinbarungen in Höhe von 341.607,84 EUR (Vorjahr: 0 TEUR) sowie Kapitalertragsteuer in Höhe von 0,00 EUR (Vorjahr: 8 TEUR) enthalten.

Weiters enthält diese Position latente Steuern in Höhe von 1.928.319,52 EUR (Vorjahr: 3.332 TEUR).

Zur Gewährleistung der globalen Mindestbesteuerung ist in Österreich mit 31.12.2023 das Mindestbesteuerungsgesetz in Kraft getreten, das auf Geschäftsjahre, die ab dem 31.12.2023 beginnen, anzuwenden ist. Der globalen Mindestbesteuerung unterliegen Konzerne, deren Umsatz 750 MEUR übersteigt. Daher hat das Gesetz keine Auswirkung auf unseren Konzernabschluss.

## 11. Bilanzgewinn, Ergebnisverwendungsvorschlag

In der im Mai 2025 abgehaltenen Hauptversammlung der WEB Windenergie AG wurde eine Dividende in Höhe von 2,30 EUR pro Aktie (Vorjahr: 4,90 EUR pro Aktie) beschlossen. Somit betrug die Dividendenausschüttung im Jahr 2025 7.297.860,90 EUR (Vorjahr: 15.547.616,70 EUR).

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 beträgt 15.614.724,36 EUR und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um 4.909.551,22 EUR auf Grund der bezahlten Dividende (7.298 TEUR), des Jahresgewinnes (16.388 TEUR) und der Zuweisung zu Rücklagen (14.000 TEUR).

Es liegt keine Ausschüttungsbeschränkung des ausgewiesenen Bilanzgewinns vor, da kein aktivierter latenter Steuerbetrag erfasst ist. Für das Jahr 2025 wird voraussichtlich eine Gewinnausschüttung von 1,50 EUR pro Aktie vorgeschlagen.

## V. Sonstige Angaben

### 1. Organe der Gesellschaft

#### 1.1 Vorstand

Im Geschäftsjahr 2025 waren folgende Vorstandsmitglieder (Geschäftsführer) tätig:

- DI Dr. Michael Trcka, geb. 10. November 1970, Mitglied des Vorstands seit 1. Mai 2009
- Mag. Stefanie Markut, MBL, geb. 1. September 1977, Mitglied des Vorstands seit 1. Jänner 2024
- Mag. Florian Müller MA, MBA, MSc. geb. am 1. November 1987, Mitglied des Vorstands seit 1. Jänner 2024
- Dipl. Ing. (FH) Roman Prager, geb. 29. Jänner 1976, Mitglied des Vorstands seit 1. Mai 2024

Diese vertreten die Gesellschaft jeweils gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einer Prokuristin bzw. einem Prokuristen.

#### 1.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2025 aus folgenden Personen zusammen:

- Mag. Josef Schweighofer, geb. 26. August 1964; Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Reinhard Schanda, geb. 16. Jänner 1965; Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Dipl.-Ing. (FH) Stefan Bauer, geb. 20. September 1977; Mitglied
- Martin Zimmermann, geb. 23. Dezember 1968; Mitglied
- Mag. Brigitte Ederer, geb. 27. Februar 1956; Mitglied
- Mathias Dangl MA MAS, geb. 15. Oktober 1987; entsendetes Mitglied
- Dr. Frank Dumeier, geb. 29. März 1962; Mitglied

#### 1.3 Prokurist:innen

Als Prokurist:innen wurden mit 15. September 2008 Claudia Bauer, MSc, geb. am 1. Februar 1983, und mit 25. Jänner 2021 Dr. Martin Jahn, geb. am 4. Mai 1977, bestellt. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

### 2. Dienstnehmer:innen

Zum Bilanzstichtag waren 149 Angestellte (Vorjahr: 146) und 16 Arbeiter (Vorjahr: 15) beschäftigt.

### 3. Organbezüge

Im Jahresergebnis 2025 sind Gesamtaufwendungen die Mitglieder des Vorstandes betreffend in Höhe von insgesamt 1.078,7 TEUR (Vorjahr: 2.439,9 TEUR) enthalten. Davon 240,1 TEUR (Vorjahr: 1.409,8 TEUR) als ergebnisabhängige Bestandteile die Vorjahresergebnisse betreffend und Leistungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 79,3 TEUR (Vorjahr: 265,7 TEUR). Bei den Pensionsverpflichtungen handelt es sich um

beitragsorientierte Pensionszusagen. Sonstige Leistungszusagen bestehen nicht. Als Kriterien für die ergebnisabhängigen Bestandteile (variable Vergütung) sind die Anzahl der im jeweiligen Geschäftsjahr neu installierten Megawatt an Kraftwerkskapazität sowie das Erreichen bzw. Überschreiten einer bestimmten Eigenkapitalrendite sowie das Überschreiten einer konzernweiten Anzahl an installierten MW festgelegt. Höchstgrenzen für diese Gesamtvergütung sind fixiert. Um nachhaltiges, nicht nur an kurzfristigen Ergebnissen orientiertes Wachstum zu fördern sowie die stabile Entwicklung von Projekten, deren Umsetzung erst in einigen Jahren erfolgen wird, zu honorieren, ist darüber hinaus eine gesonderte Prämie bei Überschreiten einer durchaus ambitionierten MW-Anzahl und einer festgelegten Eigenkapitalrendite bis zum Jahre 2030 vereinbart. Weiters wurden Aufwendungen an ein ehemaliges Vorstandsmitglied in Höhe von 17,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) erfasst. An Organe der Gesellschaft wurden 2025 keine Vorschüsse oder Kredite (Vorjahr: 0,0 TEUR) gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2025 211.361,29 EUR (Vorjahr: 194.400,00 EUR) an Vergütungen.

	2025
<b>EUR</b>	
Josef Schweighofer	48.000,00
Reinhard Schanda	33.800,00
Stefan Bauer	32.400,00
Brigitte Ederer	26.400,00
Martin Zimmermann	26.400,00
Mathias Dangl	27.400,00
Frank Dumeier	16.961,29
	<b>211.361,29</b>

#### 4. Umrechnungskurse per 31.12.2025

Wir haben folgende Kurse für die Umrechnung für Fremdwährungsposten per 31.12.2025 angewandt:

	Bewertungskurs 31.12.2025	Bewertungskurs 31.12.2024
CZK	24,2370	25,1850
USD	1,1750	1,0389
CAD	1,6088	1,4948

#### 5. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit verbundenen Unternehmen wird aus diversen Konzerndienstleistungen ein wesentlicher Anteil an den Umsatzerlösen erzielt. Für verbundene Unternehmen wurden gegenüber Dritten in erheblichen Umfang Garantien/Finanzierungszusagen abgegeben (vgl. Abschnitt Eventualverbindlichkeiten).

#### 6. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 238 Abs 1 Z 12 UGB

Alle wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind nicht zu marktunüblichen Konditionen abgeschlossen worden.

#### 7. Art, Zweck und finanzielle Auswirkungen sonstiger nicht in der Bilanz ausgewiesener oder angegebener Geschäfte gem § 238 Abs 1 Z 10 UGB

Die Gesellschaft hat keine Geschäfte im Sinne des § 238 Abs 1 Z 10 UGB abgeschlossen.

#### 8. Wechselseitige Beteiligungen

Es besteht eine wechselseitige Beteiligung mit der Windkraft Simonsfeld AG (0,33 %), diese hält 10.950 Aktien an der WEB Windenergie AG. Die im Vorjahr bestandene wechselseitige Beteiligung mit der Tauernwind Windkraftanlagen GmbH (20,00 %) besteht nicht mehr. Im Vorjahr hielt diese Gesellschaft 2.442 Aktien an der WEB Windenergie AG.

## 9. Konzernabschluss

Die WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag, stellt als Muttergesellschaft des WEB-Konzerns einen Konzernabschluss nach IFRS Accounting Standards auf. Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht ab 2012. In den Jahren davor wurde dieser im Interesse der Aktionäre und der Fremdmittel bereitstellenden Institutionen bereits freiwillig erstellt. Eine Hinterlegung des Konzernabschlusses beim Firmenbuchgericht erfolgt.

## 10. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

### 10.1 Verkauf der ELLA GmbH & Co. KG

Im Februar 2026 veräußerte die WEB Windenergie AG 100 % der Anteile an der ELLA GmbH & Co. KG. Mit dem Verkauf des E-Ladestellenanbieters ella setzte die W.E.B einen weiteren Schritt zur strategischen Fokussierung auf ihr Kerngeschäft.

Die 2014 gegründete ella zählt zu den Pionieren der Elektromobilität in Österreich und hat den Ausbau der Ladeinfrastruktur in den vergangenen Jahren maßgeblich mitgestaltet. Mit der zunehmenden Marktdynamik und dem starken Wachstum der Elektromobilität sind jedoch umfassende Investitionen sowie eine Einbindung in großflächige Netzwerke erforderlich, um weiteres Skalierungspotenzial zu realisieren. Vor diesem Hintergrund hat sich die W.E.B zu dieser Transaktion entschieden, in deren Rahmen sowohl das ella-Team als auch die bestehende Ladeinfrastruktur von der neuen Eigentümerin übernommen wurden.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Pfaffenschlag, am 26. März 2026

DI Dr. Michael Trcka

Mag. Stefanie Markut, MBL

Mag. Florian Müller, MA, MBA, MSc

DI (FH) Roman Prager



## Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2025

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2025
	Stand 01.01.2025	Zugang	Umbuchung	Abgang	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.676.491,25	825.745,69	0,00	624.754,79	2.877.482,15
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.676.491,25	825.745,69	0,00	624.754,79	2.877.482,15
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. Grundstücke und Bauten	13.512.497,91	421.643,19	-231.760,00	145.287,14	13.557.093,96
2. technische Anlagen und Maschinen	165.804.325,31	316.312,02	0,00	905.862,12	165.214.775,21
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.269.719,01	372.574,90	239.893,80	1.080.378,74	9.801.808,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.611.009,95	4.416.587,74	-8.133,80	5.472.695,48	5.546.768,41
Summe Sachanlagevermögen	196.197.552,18	5.527.117,85	0,00	7.604.223,48	194.120.446,55
<i>III. Finanzanlagen</i>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	81.872.506,32	47.919.510,08	4.939.003,79	0,00	134.731.020,19
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.669.495,92	3.152.908,52	-4.939.003,79	3.453.034,39	14.430.366,26
3. Beteiligungen	1.664.575,39	25.000,00	0,00	500.000,00	1.189.575,39
4. Wertpapiere	157.993,84	0,00	0,00	0,00	157.993,84
Summe Finanzanlagen	103.364.571,47	51.097.418,60	0,00	3.953.034,39	150.508.955,68
<b>Summe Anlagenverzeichnis</b>	<b>302.238.614,90</b>	<b>57.450.282,14</b>	<b>0,00</b>	<b>12.182.012,66</b>	<b>347.506.884,38</b>

Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 01.01.2025	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Umbuchung	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2025
1.275.051,16	158.857,54	593.182,04	0,00	0,00	840.726,66	1.401.440,09	2.036.755,49
1.275.051,16	158.857,54	593.182,04	0,00	0,00	840.726,66	1.401.440,09	2.036.755,49
2.601.249,09	370.213,92	142.108,41	0,00	-54.516,58	2.774.838,02	10.911.248,82	10.782.255,94
139.507.427,02	5.656.036,59	903.024,61	0,00	0,00	144.260.439,00	26.296.898,29	20.954.336,21
4.928.141,13	1.095.154,07	829.642,82	0,00	54.516,58	5.248.168,96	5.341.577,88	4.553.640,01
12.996,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.996,00	6.598.013,95	5.533.772,41
147.049.813,24	7.121.404,58	1.874.775,84	0,00	0,00	152.296.441,98	49.147.738,94	41.824.004,57
46.116,45	5.260.000,00	0,00	0,00	1.098.247,34	6.404.363,79	81.826.389,87	128.326.656,40
0,00	5.970.571,67	0,00	0,00	-1.098.247,34	4.872.324,33	19.669.495,92	9.558.041,93
500.000,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	1.164.575,39	1.189.575,39
1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	156.993,84	156.993,84
547.116,45	11.230.571,67	500.000,00	0,00	0,00	11.277.688,12	102.817.455,02	139.231.267,56
<b>148.871.980,85</b>	<b>18.510.833,79</b>	<b>2.967.957,88</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>164.414.856,76</b>	<b>153.366.634,05</b>	<b>183.092.027,62</b>

## Konzernunternehmen | Angaben zu Beteiligungsunternehmen gemäß § 238 Z. 2 UGB

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart
WEB Windenergie AG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB Windpark GmbH & Co KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB PV GmbH & Co KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB PV GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK
WEB DHW Wind GmbH & Co KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB DHW Wind GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK
WEB DGHS Wind GmbH & Co KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB DGHS Verwaltungs GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK
WEB PV 2 GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB Windpark DK Verwaltungs GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK
WEB Windpark DK Verwaltungs GmbH & Co.KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB Windpark 2 Verwaltungs GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK
WEB Windpark 2 GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB Windpark 3 Verwaltungs GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK
WEB Windpark 3 GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB Windpark 4 Verwaltungs GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK
WEB Windpark 4 GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB Erneuerbare Verwaltungs GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK
WEB Erneuerbare GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB energy sales GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB WPV Verwaltungs GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK
WEB MEIS GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB AUER R1 GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	NK
WEB HÖF R1 GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB HARD GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB LASS GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	NK
WEB MAUS R1 GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	NK
WEB GÖTZ 2 GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB ROHR 2 GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB MATZ 2 GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB PA GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
WEB JEDEN GmbH & Co. KG	Pfaffenschlag	Österreich	NK
WEB Windenergie Deutschland GmbH	Hamburg	Deutschland	VK
WEB Windenergie Loickenzin GmbH	Tützpatz	Deutschland	VK
WEB Energie du Vent SAS	Paris	Frankreich	VK
Parc éolien de Champigneul Pocancy SAS	Paris	Frankreich	VK
WEB Větrná Energie s.r.o.	Brno	Tschechische Republik	VK
Friendly Energy s.r.o.	Brno	Tschechische Republik	VK

Beteiligungs- quote	Beteiligungs- quote Vorjahr	Bilanzstichtag	Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag	Fremdwährung Eigenkapital	Fremdwährung Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Umrech- nungskurs
			TEUR	TEUR			
		31.12.2025	114.989	16.388			
75 %	75 %	31.12.2025	23.877	2.542			
70 %	70 %	31.12.2025	420	75			
70 %	70 %	31.12.2025	2	1			
100 %	100 %	31.12.2025	13.522	2.069			
100 %	100 %	31.12.2025	8	2			
70 %	70 %	31.12.2025	31.795	5.849			
100 %	100 %	31.12.2025	6	1			
100 %	100 %	31.12.2025	-34	-45			
100 %	100 %	31.12.2025	7	2			
70 %	70 %	31.12.2025	3.112	1.760			
100 %	100 %	31.12.2025	7	2			
70 %	70 %	31.12.2025	1.241	1.939			
100 %	100 %	31.12.2025	7	2			
100 %	100 %	31.12.2025	143	-28			
100 %	100 %	31.12.2025	6	2			
100 %	100 %	31.12.2025	-12	-990			
100 %	100 %	31.12.2025	5	2			
100 %	100 %	31.12.2025	119	774			
100 %	100 %	31.12.2025	352	-2.746			
100 %	100 %	31.12.2025	30	28			
100 %	100 %	31.12.2025	425	-8			
100 %	100 %	31.12.2025	2.138	-6			
100 %	100 %	31.12.2025	34	-11			
100 %	100 %	31.12.2025	201	-74			
100 %	100 %	31.12.2025	-5	-5			
100 %	100 %	31.12.2025	1.702	-6			
100 %	100 %	31.12.2025	12	-14			
100 %	100 %	31.12.2025	70	-21			
100 %	100 %	31.12.2025	277	-27			
100 %	100 %	31.12.2025	253	-27			
100 %	100 %	31.12.2025	89	-7			
100 %	100 %	31.12.2025	25.775	13.092			
100 %	100 %	31.12.2025	16	-0			
100 %	100 %	31.12.2025	-5.778	2.734			
100 %	100 %	31.12.2025	-979	-4			
100 %	100 %	31.12.2025	5.797	839	140.493.914 CZK	20.322.924 CZK	24,237
100 %	100 %	31.12.2025	1.132	141	27.446.072 CZK	3.420.451 CZK	24,237

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart
WEB VP Rasnice s.r.o.	Brno	Tschechische Republik	VK
WEB VP Břežany s.r.o.	Brno	Tschechische Republik	VK
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.l.	Bolzano	Italien	VK
WEB Wind Energy North America Inc.	New Brunswick	Kanada	VK
ELLA GmbH & Co KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK
ELLA Verwaltungs GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK
Les Gourlus Holding SAS	Paris	Frankreich	VK
Parc éolien des Portes du Cambrésis SAS	Paris	Frankreich	VK
CEPE de Bel-Air Nord SAS	Paris	Frankreich	VK
W.E.B Parc éolien des Vallées SAS	Paris	Frankreich	VK
W.E.B Parc éolien des Vents du Serein SAS	Paris	Frankreich	VK
W.E.B Parc éolien du Pays Blancourtien SAS	Paris	Frankreich	VK
WEB Grid SAS	Paris	Frankreich	VK
W.E.B Parc éolien Autour des Carrières SASU	Paris	Frankreich	VK
SLOWEB s.r.o.	Bratislava	Slowakei	VK
WEB Windenergie Brandenburg GmbH	Hamburg	Deutschland	EQ
Windpark Grube GmbH	Grube	Deutschland	VK
WEB Windpark Kuhs Verwaltungs GmbH	Hamburg	Deutschland	NK
WEB Windpark Riepsdorf Verwaltungs GmbH	Hamburg	Deutschland	NK
WEB PV Köthen Verwaltungs GmbH	Hamburg	Deutschland	NK
PV DE 2 GmbH	Grube	Deutschland	VK
4. Windpark Weener Verwaltungs GmbH	Weener	Deutschland	NK
WEB PV Barlt Verwaltungs GmbH	Hamburg	Deutschland	NK
WEB Windpark Glaubitz Verwaltungs GmbH	Hamburg	Deutschland	NK
WEB Catena Erneuerbare Energie GmbH	Hamburg	Deutschland	EQ
WEB DE 1 Verwaltungs GmbH	Hamburg	Deutschland	NK
WEB USA Inc.	Delaware	USA	VK
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	Vorderweißenbach	Österreich	EQ
WEB Renewable Energy Italy SRL (vormals: Società di gestione impianti fotovoltaici s.r.l.)	Bolzano	Italien	VK
WEB Conza s.r.l.	Bolzano	Italien	VK
ARSOLAR S.R.L.	San't Andrea Di Conza	Italien	VK
Bleu Vent Développement SAS	Paris	Frankreich	EQ
W.E.B Parc Agrivoltaïque Ferme de la Forêt SASU (vormals: WEB Poste d'Armançon)	Paris	Frankreich	VK
WEB Parc Eolien des Bosquets SAS	Paris	Frankreich	VK
WEB Parc Eolien de Bouin-Plumois SAS	Paris	Frankreich	VK
W.E.B Parc Solaire des Plateaux de Bourgogne SAS	Paris	Frankreich	VK
WEB Parc Solaire du Puits de la Loge SAS	Paris	Frankreich	VK

Beteiligungs- quote	Beteiligungs- quote Vorjahr	Bilanzstichtag	Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag	Fremdwährung Eigenkapital	Fremdwährung Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Umrech- nungskurs
			TEUR	TEUR			
100%	100%	31.12.2025	1.472	-10	35.686.294 CZK	-238.739 CZK	24,237
100%	100%	31.12.2025	2.438	-1	59.086.553 CZK	-17.003 CZK	24,237
100%	100%	31.12.2025	5.657	1.170			
100%	100%	31.12.2025	46.722	2.209	75.165.565 CAD	3.553.513 CAD	1,609
100%	100%	31.12.2025	1.585	179			
100%	100%	31.12.2025	6	1			
70%	70%	31.12.2025	6.341	2.191			
100%	100%	31.12.2025	5.835	1.799			
70%	70%	31.12.2025	-54	-6			
70%	70%	31.12.2025	2.560	293			
100%	70%	31.12.2025	-1.466	-1.191			
70%	70%	31.12.2025	-279	-2			
100%	100%	31.12.2025	-1.482	-326			
100%	100%	31.12.2025	-142	-44			
100%	100%	31.12.2025	526	-819			
50%	50%	31.12.2025	-1.670	-280			
50%	50%	31.12.2025	199	-41			
100%	100%	31.12.2025	21	-1			
100%	100%	31.12.2025	15	-1			
100%	100%	31.12.2025	24	0			
50%	50%	31.12.2025	60	-19			
100%	100%	31.12.2025	26	1			
100%	100%	31.12.2025	23	-1			
100%	100%	31.12.2025	23	-1			
50%	50%	31.12.2025	-2	-46			
100%	100%	31.12.2025	23	1			
100%	100%	31.12.2025	34.284	-312	40.283.614 USD	-366.434 USD	1,175
20%	20%	31.12.2025	7.985	6.901			
49%	49%	31.12.2025	1.240	191			
49%	49%	31.12.2025	1.414	1.344			
100%	100%	31.12.2025	210	-68			
100%	100%	31.12.2025	1.244	257			
100%	100%	31.12.2025	4.485	75			
50%	50%	31.12.2025	-31	-8			
100%	100%	31.12.2025	-28	-5			
100%	100%	31.12.2025	-101	-34			
100%	100%	31.12.2025	-449	-9			
100%	100%	31.12.2025	-67	-65			
100%	100%	31.12.2025	-49	-20			

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart
WEB Centrale Solaire de Villemorien SAS	Paris	Frankreich	VK
WEB Parc Eolien des 3 Seigneurs SAS	Paris	Frankreich	VK
Società Elettrica Ligure Toscana s.r.l.	Bolzano	Italien	VK
WEB ARIANO SRL	Bolzano	Italien	VK
WEB Ariano 2 SRL	Bolzano	Italien	VK
Parco Eolico Apricena SRL	Bolzano	Italien	VK
WEB PV Bisaccia SRL	Bolzano	Italien	VK
WEB PV Ariano SRL	Bolzano	Italien	VK
WEB PV Apricena SRL	Bolzano	Italien	VK
WEB Poggio Imperiale SRL	Bolzano	Italien	VK
WEB Teco SRL	Bolzano	Italien	VK
WEB PV Difesa SRL	Bolzano	Italien	VK
WEB Saetta SRL	Bolzano	Italien	VK
WEB PV Luzzano SRL	Bolzano	Italien	VK
WEB Morra SRL	Bolzano	Italien	VK
WEB Guardia SRL	Bolzano	Italien	VK

VK ... Vollkonsolidierung  
EQ ... Equity-Bewertung  
NK ... Nicht konsolidiert

Beteiligungs- quote	Beteiligungs- quote Vorjahr	Bilanzstichtag	Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag	Fremdwährung Eigenkapital	Fremdwährung Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Umrech- nungskurs
			TEUR	TEUR			
100%	100%	31.12.2025	-4	-5			
100%	100%	31.12.2025	-11	-12			
70%	70%	31.12.2025	5.621	1.581			
70%	70%	31.12.2025	11.374	-161			
100%	100%	31.12.2025	59	-117			
70%	70%	31.12.2025	7.812	-443			
100%	100%	31.12.2025	39	-34			
100%	100%	31.12.2025	53	-152			
100%	100%	31.12.2025	58	-87			
100%	100%	31.12.2025	49	-52			
100%	100%	31.12.2025	46	-56			
100%	100%	31.12.2025	51	-20			
100%	100%	31.12.2025	33	-69			
100%	100%	31.12.2025	42	-30			
100%	100%	31.12.2025	31	-41			
100%	100%	31.12.2025	29	-73			

# Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2025

## 1. Allgemein, Geschäftsbereich

Die WEB Windenergie AG (kurz: W.E.B) mit Sitz in 3834 Pfaffenschlag, Davidstraße 1, Niederösterreich, Firmenbuchgericht: Landesgericht Krems an der Donau (FN 184649v), ist das Mutterunternehmen der W.E.B-Gruppe und eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft. Die W.E.B beschäftigt sich mit der Projektentwicklung und dem Betrieb von Kraftwerken auf Basis Erneuerbarer Energien. Dazu zählen Projekte und Anlagen in den Bereichen Windkraft und Photovoltaik. Insgesamt ist die W.E.B in acht Ländern in Europa und Nordamerika aktiv: in Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, der Tschechischen Republik und der Slowakei sowie in Kanada und den USA. In diesen Ländern hat die W.E.B lokal Teams installiert, die sich primär mit der Entwicklung neuer Projekte bzw. der Akquisition von Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien beschäftigen. Der Betrieb der Kraftwerke in allen Ländern wird zentral von Österreich aus koordiniert. Der Vertrieb des erzeugten Stroms erfolgt hauptsächlich indirekt (über Stromhändler, Stromversorger und - bei gegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen für Grünstrom - über nationale Abwicklungsstellen), aber auch direkt an Business- und Privatkund:innen.

Die internationale Ausrichtung und die technologische Streuung unserer Projekte bilden die Basis, um die Herausforderungen einer nachhaltigen, dezentralen Versorgung mit Erneuerbarer Energie erfolgreich zu meistern.

### 1.1 Zweigniederlassungen

Die WEB Windenergie AG verfügt über keine Zweigniederlassungen.

## 2. Politische und regulatorische Rahmenbedingungen

Mit einem Anstieg von 8 % gegenüber dem Vorjahr beliefen sich die weltweiten Investitionen im Kontext der Energiewende im Jahr 2025, das von geopolitischen Spannungen geprägt war, auf einen Rekordwert von 2,3 Billionen USD. Davon betrafen Investitionen in erneuerbare Energien knapp 700 Milliarden USD. Aufgrund von Änderungen der Vorschriften im chinesischen Strommarkt und den damit einhergehenden Unsicherheiten gingen die Investitionen in diesem Bereich um rund 10 % im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Investitionen in den USA stiegen trotz politischem Gegenwind um 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Obwohl die weltweiten Investitionen einen historischen Höchststand erreicht haben, hat sich das Wachstum stetig verlangsamt - von 27 % im Jahr 2021 auf 8 % im Jahr 2025 (Quelle: BloombergNEF – Energy Transition Investment Trends).

## 2.1 Allgemeine regulatorische Rahmenbedingungen

Mit dem europäischen Grünen Deal (Green Deal, vorgestellt 2019) hat die EU-Kommission den strategischen Rahmen gesetzt, um Europa bis 2050 klimaneutral zu machen. Der Grüne Deal bündelt sektorübergreifende Initiativen in den Bereichen Klima, Energie, Verkehr, Industrie, Landwirtschaft, Umwelt und nachhaltiges Finanzwesen.

Das Paket „**Fit for 55**“ (vorgestellt 2021) überführt die Ziele des Grünen Deals in die Gesetzgebung und dient der Senkung der Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber 1990 und dem Ziel, bis 2050 klimaneutral zu sein. Das Paket besteht aus vielen einzelnen Initiativen und Rechtsakten, die hier nur beispielhaft angeführt werden.

Mit der Erneuerbare-Energien-Richtlinie RED III (Richtlinie (EU) 2023/2413) hat die EU die Zielvorgabe für den Anteil von Energie aus erneuerbaren Quellen bis 2030 deutlich angehoben: Das frühere EU-Ziel aus der RED II von mindestens 32 % wurde auf mindestens 42,5 % erhöht, zusätzlich ist ein indikatives Plus von 2,5 % vorgesehen. Die Umsetzung in nationales Recht war grundsätzlich bis 21. Mai 2025 vorgesehen. Die nationale Umsetzung in den Mitgliedstaaten befindet sich – je nach Land – in unterschiedlichen Stadien der Umsetzung.

Mit der überarbeiteten Energieeffizienz-Richtlinie EED (Richtlinie (EU) 2023/1791 (EEDIII), in Kraft seit Oktober 2023) wurde das EU-Energieeffizienzziel verbindlicher ausgestaltet: EU-weit ist bis 2030 eine zusätzliche Reduktion des Energieverbrauchs um 11,7 % gegenüber dem EU-Referenzszenario 2020 sicherzustellen. Die Umsetzung in nationales Recht war grundsätzlich bis 11. Oktober 2025 vorgesehen. Nach einer von der EU veröffentlichten Übersicht hatten 18 Mitgliedstaaten (unter anderem Österreich) bis November 2025 nationale Umsetzungsdokumente zumindest öffentlich zugänglich gemacht.

Der EU-CO<sub>2</sub>-Grenzausgleich – Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) – trat mit 1. Jänner 2026 in die definitive Phase ein. Die Übergangsphase bis 31. Dezember 2025 war im Wesentlichen auf Berichtspflichten beschränkt. Ab 2026 wird die Registrierung und Zulassung als „authorised CBAM declarant“ für betroffene Importe operativ relevant, und der Mechanismus entwickelt sich schrittweise vom Reporting zu finanziellen Verpflichtungen. In der praktischen Umsetzung hängen Prozesse und Lieferkettenanpassungen derzeit maßgeblich von Detailvorgaben und Sekundärrecht ab.

Als Teil des „Fit for 55“-Pakets verpflichtet die EU-Lastenteilungsverordnung (Effort Sharing Regulation, ESR) Österreich, seine Treibhausgasemissionen in den Sektoren außerhalb des Emissionshandels (non-ETS) bis 2030 um bis zu 48 % gegenüber 2025 zu reduzieren. Davon sind hauptsächlich Gebäude, Verkehr, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft betroffen.

Die **Batterieverordnung (EU) 2023/1542** etabliert einen umfassenden Rechtsrahmen für Batterien und verschärft Anforderungen an deren Nachhaltigkeit, Sicherheit, Kennzeichnung und Recycling über den gesamten Lebenszyklus – von der Rohstoffgewinnung und Herstellung über die Nutzung bis zur Rücknahme und Verwertung. Ziel ist es, die Umweltauswirkungen zu reduzieren, Transparenz in der Lieferkette zu erhöhen und eine Kreislaufwirtschaft für Batterien zu stärken.

**REPowerEU** (Energieunabhängigkeit & Beschleunigung der Energiewende) wurde 2022 ins Leben gerufen und dient der Stärkung der Energieunabhängigkeit (u. a. Energieeinsparungen, Diversifizierung der Versorgung und beschleunigter Ausbau erneuerbarer Energien). Die praktische Finanzierung und Umsetzung erfolgt, indem Mitgliedstaaten eigene „REPowerEU-Kapitel“ als Ergänzung zu ihren nationalen Aufbau- und Resilienzplänen (Recovery and Resilience Plans) im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) erreichen. Diese Kapitel bündeln zusätzliche Reformen und Investitionen entlang der in der REPowerEU-Regelung definierten Ziele.

Sowohl die **Elektrizitätsbinnenmarkt-Richtlinie** als auch die **Elektrizitätsbinnenmarkt-Verordnung** wurden im Jahr 2024 reformiert. Die Richtlinie stärkt insbesondere Verbraucherschutz und Transparenz und war grundsätzlich bis 17. Jänner 2025 national umzusetzen (einzelne Punkte bis 17. Juli 2026). Die Verordnung ist unmittelbar anwendbar und fokussiert auf die Weiterentwicklung der Marktregeln zur Stabilisierung von Preisen und Investitionen, u. a. durch Förderung langfristiger Verträge (sogenannter Power Purchase Agreements, PPAs) oder der Stärkung von Versorgungssicherheit und Flexibilität (z. B. Kapazitätsmechanismen).

Am 16. Juli 2024 trat eine Verordnung zur **Reform des EU-Strommarktdesigns** in Kraft, mit der bereits bestehende Verordnungen im Hinblick auf die Verbesserung des Strommarktdesigns der EU geändert wurden.

Die Verordnung legt die Leitlinien für das Strommarktdesign der Union fest, um dessen Schwankungen zu verringern und die Verbraucher vor Preisschwankungen zu schützen, während gleichzeitig die Versorgungssicherheit gewährleistet und der Ausbau Erneuerbarer Energien beschleunigt wird. Ziel ist die Schaffung erschwinglicher und wettbewerbsfähiger Strompreise sowie die Stabilisierung der Märkte und der langfristigen Preise, unter anderem durch Förderung von Stromabnahmeverträgen (PPAs), Förderung von Finanzinvestitionen in kohlenstoffarme Stromerzeugungsanlagen durch direkte Unterstützungsprogramme mittels zweiseitiger Differenzverträge (Contracts for Difference, CFDs) oder gleichwertige Programme.

Mit der **Ökodesign-Verordnung (EU) 2024/1781** vom 13. Juni 2024 hat die EU einen verbindlichen Rahmen geschaffen, um Ökodesign-Anforderungen für Produkte festzulegen. Grundprinzip ist, dass Produkte nur dann in der EU in Verkehr gebracht oder in Betrieb genommen werden dürfen, wenn sie die jeweils anwendbaren Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen („Ökodesign als Marktzugangsvoraussetzung“). Der Anwendungsbereich erfasst – mit wenigen Ausnahmen – nahezu alle physischen Waren einschließlich Bauteilen und Zwischenprodukten.

Für die Unternehmenspraxis ist wesentlich, dass konkrete Anforderungen je Produktgruppe erst schrittweise durch die EU-Kommission mittels delegierter Rechtsakte festgelegt werden. Solange diese produktspezifischen Rechtsakte noch nicht vorliegen, bestehen für viele betroffene Wirtschaftsteilnehmer noch keine detaillierten, verbindlichen Vorgaben über den allgemeinen Rahmen hinaus.

Weitere Elemente greifen ab Juli 2026, darunter u. a. das Verbot der Vernichtung bestimmter unverkaufter Konsumprodukte (ab 19. Juli 2026, mit Ausnahmen für Kleinst- und Kleinunternehmen).

Im Juni 2024 wurde die Verordnung zur Schaffung eines Rahmens für Maßnahmen zur Stärkung des

europäischen Ökosystems der Fertigung von Netto-Null-Technologieprodukten („Netto-Null-Industrie-Verordnung“) veröffentlicht. Durch diese neuen Vorschriften werden die Voraussetzungen für Investitionen in grüne Technologien erleichtert (z.B. durch die Vereinfachung von Genehmigungsverfahren). Ziel ist es, 40 % des Bedarfs der EU an strategischen Technologieprodukten (u. a. Photovoltaikmodule, Windkraftanlagen, Batterien und Wärmepumpen) zu decken.

## **2.2 Regulatorische Rahmenbedingungen zur Preisbildung**

Seit 1. Juli 2014 sind die Leitlinien der EU für Beihilfen im Umwelt- und Energiebereich in Kraft. Ziel dieser Regelungen ist es, die Erneuerbaren Energien in den Strommarkt zu integrieren und die staatliche Unterstützung auf das Notwendigste zu begrenzen. Gestützte Einspeisetarife sollen in diesem Sinn schrittweise durch Ausschreibungsverfahren ersetzt und die Förderung grundsätzlich in Form einer Marktprämie gewährt werden.

Die Förderregelungen sind so zu gestalten, dass die Integration Erneuerbarer Energien in den Elektrizitätsmarkt marktorientiert erfolgt.

Nachdem der Strompreis bereits Ende des Jahres 2021 aufgrund unterschiedlicher Marktentwicklungen massiv angestiegen war, begann auch 2022 mit einem unverändert hohen Strompreis-Niveau. Als Folge wurde u. a. die Abschöpfung von außerordentlichen Erlösen von über 180,00 EUR/MWh durch die Verordnung über Notfallmaßnahmen als Reaktion auf die hohen Energiepreise der EU (Verordnung (EU) 2022/1854 des Rates) geregelt.

Die EU-Kommission hat im Kontext des europäischen Grünen Deals und zur Umsetzung des Legislativpakets „Fit für 55“ eine Überarbeitung des europäischen Beihilfenrechts vorgenommen. Mit den am 18. Februar 2022 beschlossenen „Leitlinien für staatliche Klima-, Umweltschutz- und Energiebeihilfen 2022 (2022/C 80/01)“ sollen Investitionen zur Förderung der Klima- und Umweltziele vereinfacht und beschleunigt werden.

## **2.3 Landesspezifische Rahmenbedingungen**

In **Österreich** sind weiterhin ambitionierte Klimaziele politisch verankert: Der Stromverbrauch soll bis 2030 zu 100 % national bilanziell aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden, und Österreich strebt Klimaneutralität bis 2040 an. Die Umsetzung erfolgt über die zuständigen Bundesressorts. Die Energieagenden sind dabei auf Bundesebene dem Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) zugeordnet. Seit dem Regierungswechsel Anfang des Jahres 2025 bestehen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien geänderte Rahmenbedingungen, deren weitere Ausgestaltung noch zu klären ist.

Als Reaktion auf den Ukraine-Krieg wurden auch in Österreich eine Vielzahl von Regelungen erlassen, die im Bereich Energie bzw. Strom auf mehr Effizienz und Einsparung, Umstieg auf Erneuerbare Energie und Ausbau derselben sowie Reduktion und Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern abzielen und auch die Bevölkerung und Industrie bei den gestiegenen Energiekosten unterstützen sollen. Dabei kam es zu einer Neuausrichtung einzelner Entlastungsinstrumente: Die Stromkostenbremse ist mit 31. Dezember 2024 ausgelaufen. Der Klimabonus wurde abgeschafft. Förderprogramme für den Ausstieg aus fossilen Heizsystemen und für Sanierungen werden hingegen – wenn auch in reduzierter Form – weitergeführt bzw. in eine mehrjährige Sanierungs-offensive übergeführt. Parallel dazu bleiben die Ökologisierung des Steuerungssystems, der Abbau klimaschädlicher Förderung sowie die Arbeiten an einem Klimagesetz zentrale Punkte der politischen Agenda.

Mit dem Erlass des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) liegt seit dem Jahr 2021 eine strukturelle Änderung der Förderung für Strom aus erneuerbaren Quellen vor.

Das EAG ist die zentrale Vorschrift für die Förderung der Erzeugung und Einspeisung von Erneuerbaren Energien in Österreich. Insbesondere finden sich im EAG die umwelt- und energiebezogenen Zielsetzungen (100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen im Jahr 2030), die neuen Förderregelungen für die Erzeugung von Strom aus Erneuerbarer Energie, die Grundlage zur Aufbringung und Verwaltung der Fördermittel sowie die Regelungen zur neu geschaffenen EAG-Förderabwicklungsstelle.

Erreicht werden soll ein Zubau bei Windenergie von 400 MW pro Jahr, somit eine Verdopplung des bisherigen Ausbauvolumens; im Bereich Photovoltaik sollen jedes Jahr 1.000 MW neu ans Netz gehen.

Das im EAG vorgesehene Marktprämienmodell legt – vergleichbar mit Regelungen in anderen Ländern Europas – fest, dass Windkraftanlagen sowie Photovoltaikanlagen an einem Ausschreibungsverfahren teilnehmen können. Damit soll ein Preiswettbewerb zwischen den Projektwerbern sichergestellt werden. Durch eine Standortdifferenzierung – also die Rücksichtnahme auf unterschiedliche Winderträge in unterschiedlichen Regionen durch einen Korrekturfaktor – soll ein breitflächiger Ausbau der Windkraft ermöglicht werden.

Mit der EAG-Novelle (BGBl. I Nr. 123/2024) und der EAG-Investitionszuschüsse-Verordnung-Strom-Novelle 2025 (BGBl. II Nr. 76/2025) wurde unter anderem ein „Made-in-Europe“-Bonus geschaffen: Bei Investitionszuschüssen können Zuschläge (bis zu 20 %) für bestimmte Photovoltaikkomponenten bzw. Speicher mit europäischer Wertschöpfung beantragt werden. Der Anwendungsbereich wurde später auf den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und die Schweiz erweitert.

Alternativ zur Marktprämie enthält das EAG für kleinere Anlagen eine Förderung in Form eines Investitionszuschusses, welcher einmalig nach Inbetriebnahme der Anlage ausbezahlt wird.

Seit 1. Dezember 2022 gilt in Österreich das Bundesgesetz über den Energiekrisenbeitrag-Strom (EKBSG). Dieses wurde als Reaktion auf die hohen Energiepreise und auf die Verordnung (EU) 2022/1854 des Rates verabschiedet. Das EKBSG bezieht sich auf Stromerzeuger und den von ihnen im Inland erzeugten Strom. Der Erlös pro MWh für den Zeitraum 1. Dezember 2022 bis 31. Dezember 2023, der die Obergrenze von 140,00 EUR bzw. 180,00 EUR bei Nachweis von klimafreundlichen Investitionen übersteigt, wurde zu 90 % abgeschöpft. Seit Juni 2023 liegen die nationalen Verordnungen zur Umsetzung des Energiekostenbeitrags vor. Diese normieren die Details der Umsetzung sowie zur Anrechenbarkeit begünstigter Investitionen.

Die Anwendung des EKBSG wurde zunächst auf das Jahr 2024 erstreckt und schließlich mit der letzten Novelle auf weitere Erhebungszeiträume ausgedehnt (1. April 2025 bis 31. März 2030). Ab 1. April 2025 gelten deutlich niedrigere Obergrenzen von 90,00 EUR pro MWh (für Anlagen, die vor dem 1. April 2025 in Betrieb genommen wurden) bzw. 100,00 EUR (für Anlagen, die nach dem 1. April 2025 in Betrieb genommen wurden/werden). Zugleich steigt der Abschöpfungssatz für diese Erhebungszeiträume auf 95 %. Für das Berichtsjahr wird keine Leistung im Zusammenhang mit dem EKBSG erwartet.

Seit 23. März 2023 ist die Novelle zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVP-G Novelle) in Kraft. Schwerpunkte der Novelle sind Bestimmungen zur Verfahrenseffizienz und Erleichterungen für Vorhaben der Energiewende. Vorhaben der Energiewende sind Projekte, die der Errichtung, Speicherung oder Leitung Erneuerbarer Energien dienen, sowie Projekte des Eisenbahnausbaus. Wesentliche Neuerung in diesem Zusammenhang ist, dass Vorhaben der Energiewende als „in einem hohen öffentlichen Interesse“ gelten. Weiters soll sichergestellt werden, dass die Errichtung von Windenergieanlagen nicht mehr an einer fehlenden Raumplanung scheitert und daher insbesondere bei Vorliegen von landesweiten Zonierungen auch ohne örtliche Flächenwidmung zur Genehmigung eingereicht werden können.

Im März 2024 wurde eine Novelle des Luftfahrtgesetzes (LFG) beschlossen und damit die bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung von Windenergieanlagen rechtlich ermöglicht. Die Novelle schafft die rechtliche Grundlage, dass Windenergieanlagen die Nachtkennzeichnung nur mehr bei Bedarf, also wenn sich ein Flugzeug nähert, aktivieren müssen.

Mit dem Günstiger-Strom-Gesetz (BGBl. I Nr. 91/2025, kundgemacht am 23. Dezember 2025) wurde ein neuer rechtlicher Rahmen für den österreichischen Strommarkt geschaffen. Kernstück ist das neue Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EiWG). Damit wird für die Energiewirtschaft ein neuer, modernisierter Rechtsrahmen geschaffen, und es werden zentrale Voraussetzungen für den Ausbau und die Systemintegration Erneuerbarer Energien gestärkt – unter anderem durch Regelungen zu Netzen und systemdienlichem Betrieb, Marktrollen und Prozessen, Verbraucherschutz sowie zur Weiterentwicklung von Energiegemeinschaften.

### **3. Energiewirtschaftliches und wirtschaftliches Umfeld**

#### **3.1 Klimatische Einflüsse auf Erzeugungsbedingungen**

Nach zwei rekordverdächtig warmen Jahren in Folge waren die Temperaturen 2025 weniger extrem, im Vergleich zum langjährigen Mittel aber immer noch weit überdurchschnittlich. So gehörte 2025 zu den acht wärmsten Jahren seit Beginn der Aufzeichnungen 1767. Die globale Durchschnittstemperatur lag nahe an der 1,5-Grad-Grenze, was erneut die Auswirkungen des Klimawandels mit zahlreichen extremen Wetterereignissen wie Hitze, Trockenheit und Überschwemmungen unterstreicht.

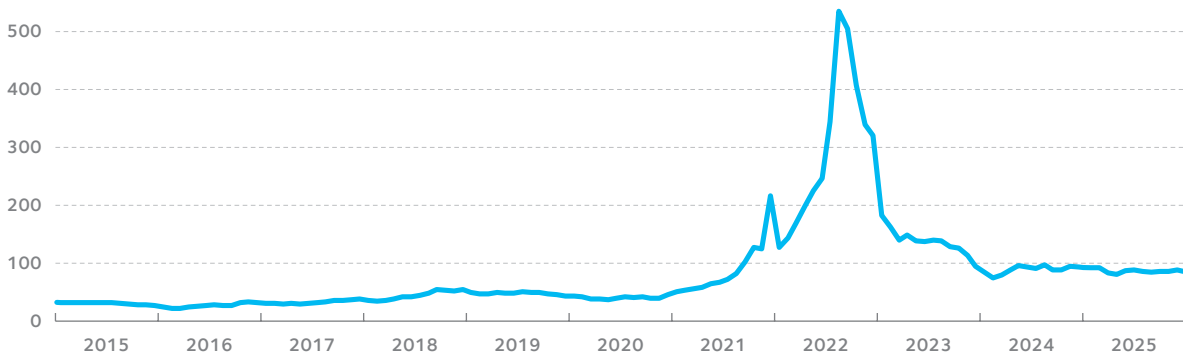
Insgesamt spiegelten die Wetterlagen eine Verstärkung typischer Sommer-Extremphänomene wider (mehr Hitze, Trockenheit, Feuergefahr) verglichen mit früheren Jahrzehnten. Aufgrund des dadurch dominierenden Hochdruckeinflusses kam es beim Gesamtportfolio der W.E.B-Gruppe in nur zwei von zwölf Monaten zu einer Produktion über Planwerten. Schlussendlich blieb die erzielte Jahresproduktion von 1.579 GWh mit –8,1 % (–139 GWh) weit unter den Erwartungen. Trotz des durchwachsenen Ergebnisses konnte wieder ein neuer Produktions-Höchststand in der W.E.B-Firmengeschichte erreicht werden, der neben dem gewohnt stabilen Kraftwerksbetrieb vor allem den neu in Betrieb genommenen Photovoltaik- und Windenergieprojekten zu verdanken ist.

### 3.2 Strompreisentwicklung

Im Vergleich zu den Höchstständen im Jahr 2022 und Anfang des Jahres 2023 reduzierten sich die Strompreise in den Folgejahren 2024 und 2025 deutlich und stabilisierten sich im deutschen Markt auf einem Niveau von knapp 90 EUR/MWh. Damit lag der Strompreis weiterhin über den Durchschnittspreisen der Jahre 2016 bis 2021, aber deutlich unter dem Preisniveau der Jahre 2022 und 2023.

#### Strompreisentwicklung 2015–2025

Baseload (EUR/MWh)

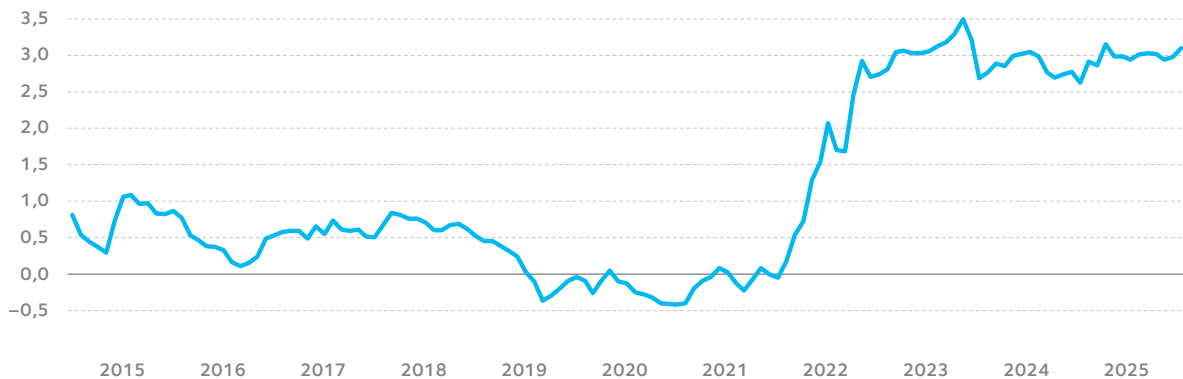


Entwicklung des Großhandelspreises für Strom in EUR/MWh nach Monatsdurchschnittswerten – Phelix Base Year Future 2015–2025;  
Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der EEX ([www.eex.com](http://www.eex.com))

### 3.3 Finanzmärkte – Zinsniveau

Da die Finanzierungen der W.E.B mit langfristigen Zinssicherungen abgeschlossen wurden, haben Zinsänderungen nur geringe Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis der W.E.B. Für die Errichtung von neuen Kraftwerken ist die Höhe des Zinssatzes ein Faktor, der die Rentabilität des Kraftwerks wesentlich beeinflusst.

#### Entwicklung 10-Jahres Zinssatz Österreich



Entwicklung 10-Jahres Zinssatz (IRS) Österreich; Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der europäischen Zentralbank (ECB, [www.data.ecb.europa.eu](http://www.data.ecb.europa.eu))

Ein für unsere Finanzierungen relevanter Zinssatz – der Zinssatz für 10-Jahres Finanzierungen in Österreich – blieb im Jahr 2025 ziemlich konstant und auf einem mit den Jahren 2023 und 2024 vergleichbaren Niveau. Damit blieben auch die Kosten von Finanzierungen auf dem Niveau der Vorjahre.

### 3.4 Wechselkursentwicklung

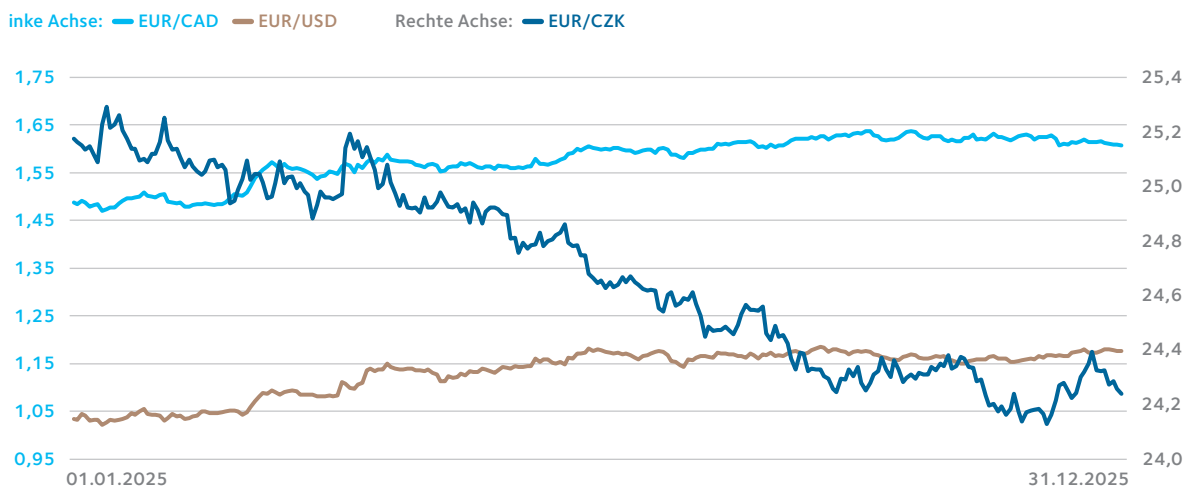
Im Jahr 2025 gewann der Euro im Vergleich zum US-Dollar fast 14 % an Wert. Erhielt man für 1 EUR zu Beginn des Jahres rund 1,03 USD, waren es zum Ende des Jahres mehr als 1,17 USD.

Im Vergleich zum kanadischen Dollar legte der Euro im Jahr 2025 um 8 % an Wert zu. Anfang des Jahres musste man 1,49 CAD für 1 EUR bezahlen. Am Ende des Jahres waren es knapp 1,61 CAD.

Da wir Kraftwerke in Nordamerika in Landeswährung finanzieren, wirken sich Wechselkursänderungen nur auf den Eigenmittelanteil der Kraftwerke aus. Dieser beträgt in der Regel zwischen 20 und 25 %. Wir gehen von langfristig stabilen Wechselkursen zwischen Euro und kanadischen Dollar bzw. US-Dollar aus, daher haben wir keine Kurssicherungsgeschäfte für diese Eigenmittelanteile abgeschlossen.

Der Wechselkurs der tschechischen Krone gegenüber dem Euro sank von 25,18 CZK zu Jahresbeginn 2025 auf 25,24 CZK zum Jahresende.

#### Wechselkursentwicklung



Relevante Fremdwährungskurse; Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der europäischen Zentralbank (ECB, [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu))

## 4. Geschäftsverlauf

### 4.1 Stromerzeugung

Die installierte Leistung zum Jahresende und die Produktionswerte der Stromerzeugung stellen sich wie folgt dar:

	Leistung	2025 Produktion	Leistung	2024 Produktion
	MW	MWh	MW	MWh
WEB Windenergie AG	154,1	283.349	154,6	360.783

### 4.2 Erzeugungsbedingungen Verfügbarkeit/Wartung

Die österreichischen Kraftwerke der WEB Windenergie AG realisierten im Jahr 2025 eine Zielerreichung von 87,8 % bzw. unterschritten das Plansoll um 12,2 %. Die monatlichen Ergebnisse zeigten zum Teil hohe alternierende Schwankungen um das Plansoll. Die windstärksten Monate mit positiven Resultaten waren April, Juli sowie Oktober. Negative Abweichungen waren in den restlichen Monaten zu verzeichnen.

Der Betrieb der österreichischen Windkraftanlagen verlief im Jahr 2025 aufgrund mehrerer Großkomponentenschäden herausfordernd. Mit 97,9 % zeitbasierter technischer Verfügbarkeit konnte ungeachtet der Schwierigkeiten ein stabiler Kraftwerksbetrieb gewährleistet werden.

Aufgrund der Stilllegung einer Anlage im Windpark Pottenbrunn (1 x 0,5 MW) kam es zu einer Verringerung der installierten Kraftwerksleistung der WEB Windenergie AG.

### 4.3 Stromabsatz

Der Verkauf des von der W.E.B erzeugten Stroms erfolgt über Stromhändler, Stromversorger, Strombörsen, Abwicklungsstellen für Erneuerbare Energien sowie direkt an Business- und Privatkund:innen.

Die Kraftwerke der W.E.B werden auf Grundlage langfristiger Stromabnahme- beziehungsweise Marktprämien- oder Förderverträge errichtet. Für einen Teil der Anlagen sind diese Vertragsformen beziehungsweise Tarife bereits ausgelaufen. Neben der Vermarktung mit fixierten Fördertarifen ist vor allem die Direktvermarktung an Stromhändler beziehungsweise Stromversorger unter Marktprämien-Fördersystemen eine der wesentlichen Vermarktungsformen für die W.E.B-Kraftwerke. Aufgrund der Strompreisentwicklungen der vorangegangenen Jahre wurden die produzierten Strommengen einiger Kraftwerke, für die ein Fördertarif zur Anwendung kommt, direkt vermarktet.

In Österreich ist seit 2013 ein Stromvertrieb an Business- und Privatkund:innen etabliert, seit 2020 auch in Deutschland.

Ergänzend bietet die W.E.B ihren Kund:innen die Möglichkeit, als „Sonnenstrom-Lieferanten“ nicht genutzten Strom aus ihren privaten Photovoltaik-Anlagen an die W.E.B zu verkaufen.

## 4.4 Ertragslage

Der Überschuss des Jahres 2025 lag um 6.497,0 TEUR über dem des Vorjahres, was vor allem auf die höheren Ausschüttungen der Tochterunternehmen im Vergleich zur Vorjahresperiode zurückzuführen ist.

### Ertragslage

	2025	2024	Delta in %
<b>TEUR</b>			
Umsatzerlöse	42.990	50.632	-15,1
Betriebserfolg	354	7.299	-95,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.635	13.920	33,9
Jahresüberschuss	16.388	9.891	65,7

#### 4.4.1 Umsatzerlöse

Die Erlöse aus Stromverkauf des Jahres 2025 (31,8 MEUR) lagen um rund 22 % unter jenen von 2024 (40,7 MEUR). Zurückzuführen ist dies auf die geringere Stromproduktion.

#### 4.4.2 Aktivierte Eigenleistungen

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2025 werden interne Personalaufwendungen aktiviert, die in Verbindung mit der Projektierung und Errichtung einer Windkraft- oder Photovoltaikanlage stehen. Diese direkt zurechenbaren Kosten beliefen sich im Geschäftsjahr auf 142.149,00 EUR.

#### 4.4.3 Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position besteht aus der Auflösung von Investitionszuschüssen, Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. In Summe verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 6,6 MEUR auf 0,4 MEUR. Die Veränderung resultiert vor allem aus dem im Vorjahr erfassten Verkauf des Wasserkraftwerks Imst.

#### 4.4.4 Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 MEUR auf 5,6 MEUR. Diese Veränderung ist vor allem auf den Rückgang des Preises für Energiezukäufe zurückzuführen. Die bezogenen Leistungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 MEUR auf 8,9 MEUR. Dieser Rückgang resultiert vor allem aus den gesunkenen Netzverlustentgelten im Vergleich zur Vorjahresperiode.

#### 4.4.5 Personalaufwand

Der Personalaufwand des Jahres 2025 lag mit 15,3 MEUR um 2,2 MEUR unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist vor allem auf die geringere ergebnisabhängige Prämie, die die Mitarbeitenden erhalten, zurückzuführen.

#### 4.4.6 Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen mit 7,3 MEUR annähernd dem Niveau des Vorjahres mit 7,4 MEUR. Im Vorjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung eine Photovoltaikanlage betreffend in Höhe von 0,1 MEUR vorgenommen.

#### **4.4.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1 MEUR auf 6,1 MEUR. Dies ist vor allem auf geringere Beratungs-, Werbe- und Instandhaltungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurde eine Forderungswertberichtigung in Höhe von 0,2 MEUR (Vorjahr 0,5 MEUR) vorgenommen.

#### **4.4.8 Beteiligungserträge**

Die Beteiligungserträge aus Tochtergesellschaften lagen um 24,8 MEUR über jenen des Vorjahres.

#### **4.4.9 Zinsen**

Die Zinserträge lagen unter, die Zinsaufwendungen lagen über dem Vorjahresniveau. Bei den Zinsaufwendungen wirkten sich höhere Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften und die Begebung der Anleihe 2025-2034 erhöhend aus.

Die Veränderungen bei den Beteiligungserträgen führten zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses im Vergleich zum Vorjahr von 11,7 MEUR auf 18,3 MEUR.

#### **4.4.10 Dividende/Hybridanleihe**

In der Hauptversammlung vom 9. Mai 2025 wurde für das Geschäftsjahr 2024 die Ausschüttung einer Dividende von 2,30 EUR pro Aktie beschlossen (in Summe 7.297,9 TEUR). Die Auszahlung erfolgte am 31. Mai 2025. Aufgrund dieser Dividendenausschüttung erfolgten gemäß den Anleihebedingungen der im Jahr 2015, 2016, 2018 und 2019 begebenen Hybridanleihen Teiltilgungen in Höhe von 672,7 TEUR, 634,9 TEUR, 999,9 TEUR und 965,9 TEUR sowie Zinszahlungen in Höhe von 43,7 TEUR, 79,4 TEUR, 180,0 TEUR und 217,3 TEUR.

## 4.5 Vermögenslage

	31.12.2025		31.12.2024	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	183.092	51,6	153.367	44,1
Umlaufvermögen (inkl. Abgrenzungen)	171.942	48,4	194.457	55,9
<b>Summe Aktiva</b>	<b>355.034</b>	<b>100,0</b>	<b>347.824</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	114.989	32,4	105.899	30,4
Sonderposten für Investitionszuschüsse	340	0,1	418	0,1
Rückstellungen	19.270	5,4	18.733	5,4
Verbindlichkeiten (inkl. Abgrenzungen)	220.435	62,1	222.774	64,1
<b>Summe Passiva</b>	<b>355.034</b>	<b>100,0</b>	<b>347.824</b>	<b>100,0</b>

Der Rückgang des Umlaufvermögens ist vor allem auf den Rückgang der liquiden Mittel zurückzuführen. Trotz der Begebung der Anleihe 2025-2034 führte der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu einem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr.

### 4.5.1 Investitionen

Investitionen	2025	2024
	TEUR	TEUR
Investitionen immaterielle Vermögenswerte	825,7	915,9
Investitionen Sachanlagen	5.527,1	9.380,6
Investitionen Finanzanlagen	45.262,7	9.752,5
<b>Summe</b>	<b>51.615,5</b>	<b>20.049,0</b>

Die wesentlichen Investitionen des Geschäftsjahres 2025 betreffen in Bau befindliche Kraftwerke. Bei den Finanzanlagen betreffen die Investitionen Tochtergesellschaften und Ausleihungen an Tochtergesellschaften.

## 4.6 Finanzlage

### 4.6.1 Geldfluss-Rechnung

Die Geldfluss-Rechnung der Gesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr 2025 im Detail wie folgt dar:

	2025	2024
<b>TEUR</b>		
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>16.388,3</b>	<b>9.891,3</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	7.280,3	7.406,5
Auflösung von Investitionszuschüssen	-78,5	-785,8
Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.358,2	1,0
Ergebnis aus Abgang von Anlagen (ohne Finanzanlagen)	329,6	-5.499,0
Abschreibungen von Forderungen	152,2	463,3
Veränderungen der Vorräte	572,9	-81,8
Veränderungen der Leistungsforderungen	788,0	3.012,6
Veränderungen der Konzernverrechnungen aus Leistungsforderungen	2.879,3	-3.162,2
Veränderungen der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände sowie sonstigen Aktiva	-423,4	1.601,8
Fremdwährungsschwankungen (im Zusammenhang mit FX-Krediten)	-9,1	95,3
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	341,7	151,1
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	195,8	-7.587,6
Veränderungen der Leistungsverbindlichkeiten	-591,1	322,2
Veränderungen der Konzernverrechnungen aus Leistungsverbindlichkeiten	-1.364,8	1.074,2
Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Passiva	524,1	356,8
<b>Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>38.343,4</b>	<b>7.259,7</b>
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-6.352,9	-10.296,5
Erlöse aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	463,7	10.775,1
Erhaltene Investitionszuschüsse	0,0	49,0
Investitionen in Finanzanlagen	-45.262,7	-9.752,5
Veränderung der Konzernverrechnungen (Umlaufvermögen/kurzfristige Darlehen)	-4.675,8	-17.662,4
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen und Tilgungen von Ausleihungen	2.458,3	1.317,7
<b>Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-53.369,3</b>	<b>-25.569,5</b>
Dividendenausschüttung	-7.297,9	-15.547,6
Veränderung der kurzfristigen Aufnahmen/Veranlagungen	3.317,9	0,0
Aufnahme von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	33.098,2	51.214,5
Tilgung von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	-20.852,3	-18.895,1
Veränderung der Konzernverrechnungen	-16.462,7	12.957,9
<b>Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-8.196,8</b>	<b>29.729,7</b>
<b>Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel</b>	<b>-23.222,6</b>	<b>11.419,9</b>
<b>Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenbeginn</b>	<b>28.556,0</b>	<b>17.136,2</b>
<b>Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenende</b>	<b>5.333,4</b>	<b>28.556,0</b>

#### 4.6.2 Kennzahlen

	2025	2024
<b>EM Quote</b>	<b>32,42 %</b>	<b>30,48 %</b>
<b>TEUR</b>		
Eigenkapital	114.989,1	105.898,7
<b>Eigenmittel gem. § 23 URG</b>	<b>114.989,1</b>	<b>105.898,7</b>
Gesamtkapital	355.033,5	347.823,9
- vom Anlagevermögen absetzbare Investitionszuschüsse	-339,8	-418,3
<b>Nettobilanzsumme gem. § 23 URG</b>	<b>354.693,7</b>	<b>347.405,6</b>
<b>Fiktive Schuldentilgungsdauer (Jahre)</b>	<b>9,65</b>	<b>19,03</b>
<b>TEUR</b>		
Rückstellungen (§ 224 Abs. 3 C UGB)	19.270,1	18.732,6
+ Verbindlichkeiten (§ 224 Abs. 3 D UGB)	216.940,8	219.759,1
- sonst. Wertpapiere und Anteile (§ 224 Abs. 2 UGB)	-170,4	-191,7
- Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Bank	-5.333,4	-28.556,0
<b>Nettoschulden gem. § 24 URG</b>	<b>230.707,1</b>	<b>209.744,0</b>
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	18.280,3	13.919,7
Auflösung Subventionen/Investitionszuschüsse	-78,5	-785,8
- Steuern von Einkommen	-2.246,3	-4.028,4
+ Abschreibungen Anlagevermögen	7.280,3	7.406,5
+/- Verluste/Gewinne aus Abgang AV	329,6	-5.643,0
+/- Veränderung der lgfr. Rückstellungen	341,7	151,1
<b>Mittelüberschuss aus gew. Geschäftst. § 24 URG</b>	<b>23.907,1</b>	<b>11.020,1</b>
<b>EK Rentabilität</b>	<b>14,84 %</b>	<b>9,10 %</b>
<b>TEUR</b>		
Ergebnis nach Steuern	16.388,3	9.891,3
durchschnittliches Eigenkapital	110.443,9	108.726,8

## 4.7 Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2025 wurden kurzfristige Kreditlinien ausgenutzt und zu einem großen Teil bereits wieder zurückgeführt.

### 4.7.1 Finanzierungsstrategie

Die W.E.B trifft Investitionsentscheidungen stets unter Berücksichtigung der aktuellen Liquiditätslage und der weiteren Liquiditätsplanung. Die Investitionen werden sowohl mittels langfristiger Kredite als auch durch Ausgabe von Anleihen und Hybridanleihen finanziert. Sowohl die Anleihen als auch die Hybridanleihen weisen eine fixe Verzinsung auf, die Kredite zur Finanzierung der Kraftwerke sind sowohl fix als auch variabel verzinst. Zum 31. Dezember 2025 sind rund 66 % (Vorjahr: 79 %) der Kreditverbindlichkeiten mit Fixzinssatz abgesichert. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1 Prozentpunkt würde das Ergebnis mit rund 60,1 TEUR (Vorjahr: 43,6 TEUR) p. a. belasten.

### 4.7.2 Tilgungsstruktur

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir 6,2 MEUR an langfristigen Finanzierungen getilgt. Für 2026 bestehen geplante Fälligkeiten im Ausmaß von 8,0 MEUR. In den Jahren 2027 bis 2030 werden in Summe geplante Tilgungen in Höhe von 6,5 MEUR anfallen.

## 5. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

### 5.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für uns als stetig wachsendes Unternehmen sind unsere Mitarbeiter:innen eine Schlüsselressource. Ihr Einsatz und ihr Know-how tragen wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens bei.

Die Anzahl unserer Mitarbeiter:innen ist im Berichtsjahr gestiegen.

#### Mitarbeiter:innenanzahl nach Geschlecht

	31.12.2025	31.12.2024
<b>Gesamt</b>	<b>165</b>	<b>161</b>
davon männlich	96	94
davon weiblich	69	67
Durchschnittsalter	38	37

Im Einklang mit dem Wachstum unseres Unternehmens haben wir auch im Berichtsjahr laufend in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen investiert. Der direkte Bildungsaufwand pro Person betrug im Berichtsjahr 885,91 EUR (Vorjahr: 1.303,9 EUR).

Ein wesentliches Element unserer Unternehmenskultur ist das gegenseitige Feedback zwischen Führungskräften und Mitarbeiter:innen im Rahmen der jährlichen Mitarbeiter:innengespräche. Im Zuge dessen werden auch Ziele festgelegt und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung erörtert.

Die Mitarbeiter:innenbefragung begleitet uns seit 2012 und wurde 2025 zum siebenten Mal auf der Grundlage des Konzepts „Great Place to Work®“ durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse werden Handlungsfelder erarbeitet und dienen als wichtiges Instrument für die Steigerung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit. Die Anstrengungen der WEB Windenergie AG wurden im Jahr 2025 zum fünften Mal mit dem Zertifikat als „Great Place to Work®“ gewürdigt.

Einen wesentlichen Beitrag zur Mitarbeiter:innenzufriedenheit leisten unsere „Kulturbotschafter:innen“, welche ganzjährig vielseitige Initiativen im Unternehmen organisieren.

## **5.2 Gesellschaftliche Verantwortung – Förderung Regionen**

Die W.E.B hat sich in ihrer Firmengeschichte aus einer Bürger:innenbeteiligungs-Initiative zu einem internationalen Unternehmen mit breiter Bürger:innenbeteiligung entwickelt, das den Standort seiner Zentrale bewusst im Waldviertel belässt. Auch unsere Kraftwerksstandorte befinden sich überwiegend in ländlichen Regionen. Deshalb sehen wir uns in besonderer Weise mitverantwortlich für die Entwicklung unserer Standortregionen und für das Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit zur Rolle der Erneuerbaren Energien in der Gesellschaft.

In allen W.E.B-Märkten unterstützen wir in unseren Standortregionen deshalb vor allem Initiativen und Aktivitäten, die Beiträge zu einem gedeihlichen Miteinander und zur Lebensqualität in den Gemeinden leisten. In diesem Sinn engagiert sich die W.E.B verstärkt im Sponsoring lokaler Vereine in den Bereichen Sport und Kultur.

Gäste haben die Möglichkeit, bei der W.E.B im Zuge angemeldeter Führungen das große Potenzial und die wegweisende Bedeutung von Wind- und Sonnenenergie kennenzulernen (Leuchtturm Österreich 2040). Besonders Schulklassen aus der Region nutzen dieses Angebot.

In mehrjährigen Abständen veranstalten wir in unserer Firmenzentrale zudem einen „Tag der offenen Tür“, zuletzt war dies im Geschäftsjahr 2024 der Fall.

## **5.3 Umweltbelange**

Wir beschäftigen uns mit der Projektentwicklung und dem Betrieb von Kraftwerken auf Basis Erneuerbarer Energien. Eine nachhaltige, dezentrale Versorgung mit Erneuerbarer Energie ist die Herausforderung, der wir uns mit internationaler Ausrichtung und technologischer Streuung stellen. Im Berichtsjahr konnten wir eine Stromerzeugung unserer Kraftwerke von 283.349 MWh (Vorjahr 360.783 MWh) verzeichnen.

# **6. Innovation, Forschung und Entwicklung**

## **6.1 W.E.B-Zentrale als Leuchtturmprojekt für die Energiewirtschaft Österreichs im Jahr 2040**

Der Begriff Sektorkopplung steht für die Vernetzung unterschiedlicher Verbrauchssektoren mit der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Ziel ist es, Energie möglichst effizient zu nutzen und den Strom möglichst dann zu verbrauchen, wenn er produziert wird. Das Konzept ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für den Umstieg von fossilen Energieformen auf 100 % Erneuerbare Energien.

Jeder Sektor (Mobilität, Heizen oder Kühlen, Industrie, Handwerk und Gewerbe etc.) hat andere Verbrauchsprofile und -spitzen und verfügt auch über andere Möglichkeiten zur Speicherung und zum sogenannten Demand-Side-Management. Durch ein koordiniertes Zusammenspiel kann der Energieverbrauch zwischen den Sektoren ausgeglichen werden.

Um die relevanten Elemente der Sektorkopplung zu verifizieren, haben wir unsere Zentrale in Pfaffenschlag in den vergangenen Jahren zu einem Musterprojekt für Sektorkopplung umgebaut. Im Berichtsjahr 2025 wurde in diesem Kontext folgendes Forschungsprojekt bearbeitet:

### **6.1.1 Madelaine**

Bei diesem FFG-Projekt wurde ein flexibles Parkplatz-Ladesystem für Elektrofahrzeuge entwickelt, das auch Schnellladefunktionen bietet.

Nach erfolgreichem Abschluss des Projekts im Jahr 2024 wurde im Jahr 2025 der Demonstrator weiter genutzt, um das realisierte Ladekonzept zu präsentieren sowie um Langzeiterfahrungen und Nutzungsdaten zu erhalten. Eine Evaluierung des MADELAINE Demonstrators wurde als Fachpublikation beim „38. International Electric Vehicle Symposium and Exhibition (EVS38)“ veröffentlicht.

### **6.2 Innovation in der batteriegestützten Stromspeicherung**

Die geplante Installation einer Groß-Batterie in das Hybridsystem Grafenschlag II wurde 2025 weiter vorangetrieben. Das technische Konzept zur Ergänzung des Hybridparks um einen Großspeicher konnte weiter ausgearbeitet werden, und die Finalisierung der Genehmigungen wurde angestoßen. Die von der W.E.B gemeinsam mit anderen Unternehmen aus der Energiebranche angestoßene Umsetzung eines Messkonzepts für virtuelle Zähler im Hybridpark fand im Ende 2025 veröffentlichten EIWG seine Aufnahme. Wir erwarten, dass der derzeitige Diskussionsstand durch die e-Control den Netzbetreibern formell vorgegeben wird.

### **6.3 Teilnahme am IEA Wind TCP Task 51 „Forecasting of the weather-driven energy system“**

Ziel des IEA Wind TCP Task 51 ist es, unterschiedliche Aspekte der Vorhersage – von der meteorologischen Seite bis zur Nutzerseite – sowie unterschiedliche Zeitskalen (Nowcasting bis saisonal) und zeitliche Auflösungen (minuten- bis tageweise Auflösung) zu untersuchen, die für Extremereignisse im Energiesystem und für deren Vorhersagbarkeit relevant sind. Im Jahr 2025 wurde gemeinsam mit den Konsortialpartnern der zweite, mit über hundert Teilnehmer:innen äußerst erfolgreiche Workshop organisiert, der österreichische Stakeholder aus Energieerzeugungs- und Energiehandelsunternehmen mit Partnern aus wissenschaftlichen Einrichtungen vernetzte und den IEA Task 51 einem breiteren Publikum näher brachte.

### **6.4 AI4Wind**

Das Projekt AI4Wind zielt darauf ab, neue Erkenntnisse über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Windenergieproduktion in Österreich zu gewinnen. Dabei wird ein Windenergiemodell verwendet, das hochaufgelöste Zeitdaten über vergangene und zukünftige Windgeschwindigkeiten benötigt. Ein spezieller Datensatz mit hoher zeitlicher und räumlicher Auflösung wird entwickelt, um den Anpassungsbedarf, die Möglichkeiten und die Herausforderungen für die Windenergie unter veränderten Klimabedingungen zu bewerten.

## **6.5 Wind4Future**

Das Hauptziel des Projekts Wind4Future ist es, die Auswirkungen des Klimawandels auf das Erzeugungsverhalten und das Potenzial von Windenergie in Österreich zu ermitteln. Um dieses Ziel zu erreichen, wird das Projekt Wind4Future eine mehrstufige Methodik anwenden, die auf Klimamodellsimulationen (GCM/RCM) mit Schwerpunkt auf maschinellem Lernen, Simulation und Szenarioanalyse basiert.

Ein Windenergiemodell wird verwendet, um die Auswirkungen auf die Stromerzeugung abzuschätzen. Als Input benötigt dieses Modell nicht nur hochauflösende, zeitlich „statische“ Informationen, sondern auch zeitlich variierende Informationen über die Windgeschwindigkeit in der Vergangenheit sowie der Zukunft. Daher werden möglichst homogene Daten mit stündlicher Auflösung sowie vergangene und zukünftige gerasterte Windgeschwindigkeitsfelder benötigt.

Die Ergebnisse von Wind4Future werden die Klimapolitik auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene unterstützen, insbesondere da die Klimapolitik für die Klimaveränderung und Klimaerwärmungsminimierung in Österreich relevant ist. Darüber hinaus können sie als Grundlage für Entscheidungsträger:innen von Klima- und Energiestrategien dienen.

## **6.6 Energieinfrastrukturanlagen als Multisensoren für Vorhersage und Diagnostik (EASE)**

Extremwetterereignisse finden häufig lokal und kurzfristig statt – daher ist es schwierig, solche Ereignisse verlässlich vorauszusehen. In Zukunft wird die Volatilität und Heftigkeit durch die Klimakrise weiter zunehmen.

Die Energiewende ist geprägt durch die Einspeisung aus vielen kleinräumig verteilten Erzeugungsanlagen (Photovoltaik, Wind, Wasser), die mittlerweile häufig mit vielfältigen Messgeräten ausgestattet sind.

Mittels künstlicher Intelligenz können diese riesigen anfallenden Datenmengen verarbeitet und daraus ein potenzieller Nutzen für unterschiedliche Stakeholder gezogen werden. Kleinräumige sowie kurzfristige Prognosen und Diagnostik sind möglich. Dabei wird aus dem Geschehen von Nachbaranlagen maschinell gelernt, wie sich Parameter lokal an einem Zielort entwickeln werden, z. B. der Wolkenzug. Damit können einerseits die Produktion von volatilen Erneuerbaren Energien mit hoher Genauigkeit vorausgesehen und andererseits die Entwicklung und der Pfad von Regen- und Extremereignissen lokal erkannt werden.

# **7. Chancen- und Risikomanagement**

## **7.1 Einleitung**

Wir verstehen das Chancen- und Risikomanagement als wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ziel des Chancen- und Risikomanagements ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie bestehende und zukünftige Erfolgs- und Wachstumspotenziale zu sichern und zeitnah auf Veränderungen der Rahmenbedingungen einzugehen.

Im Rahmen eines formalisierten Risikomanagementprozesses diskutieren Entscheidungsträger:innen des Unternehmens jährlich wesentliche Risikofaktoren und nehmen eine Einschätzung von deren Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis vor.

Für die festgestellten Risiken, welche in Kategorien zusammengefasst sind, werden Maßnahmen zur Bewältigung erarbeitet und umgesetzt. Diese Maßnahmen zielen sowohl auf die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch auf die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Risikoinformationen und -maßnahmen werden zentral erfasst und regelmäßig aktualisiert.

## 7.2 Chancen- und Risikoprofil

Die Erzeugung von Strom durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen ist stark von den Wetterbedingungen abhängig. Das Windaufkommen unterliegt starken jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen. Dieses Risiko berücksichtigt das W.E.B-Management bereits bei der Auswahl von Projektstandorten. Die Geschäftstätigkeit bindet aufgrund der Investitionsstruktur hohe Finanzmittel. Die Anlagenverfügbarkeit im Netz stellt einen wesentlichen Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg dar. Die zeitbasierte technische Verfügbarkeit der Kraftwerke lag im Jahr 2025 bei 97,9 % (Vorjahr: 97,6 %). Eine erfolgreiche Projektrealisierung ist nur auf Basis einer frühzeitigen Einbindung aller Stakeholder, der Einhaltung der regulatorischen Rahmenbedingungen sowie eines effektiven Projektmanagements möglich. Der Betrieb und die Erhaltung dieser über viele Jahre genutzten Vermögenswerte erfordern hochqualifizierte Mitarbeiter:innen. Geprägt wird das Risikoprofil neben den branchenüblichen Risiken und Ungewissheiten vor allem durch politische, rechtliche und regulatorische Herausforderungen sowie durch Veränderungen im Wettbewerbsumfeld.

Zu den bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Beteiligungen, Wertpapiere, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kapitalreservekonten, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten sowie Anleihen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die zum Stichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente betreffen Zinsswaps und sind im Anhang (Abschnitt 8) erläutert.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von 39.595 TEUR (Vorjahr: 38.509 TEUR). Die Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen gegenüber Finanzinstituten für Tochtergesellschaften übernommene Garantien bzw. Haftungserklärungen betreffend Finanzverbindlichkeiten. Diese Finanzverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften bzw. die Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls den dargestellten Zinsänderungs- bzw. Liquiditätsrisiken (variable Finanzierung bei fixierten Einspeisetarifen, Verpflichtung zur Einhaltung von Finanzkennzahlen).

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträge sowie die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten stellen gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag dar.

Abgesehen von den erwähnten Zinsswaps (siehe Anhang) wurden im Geschäftsjahr 2025 keine besonderen Sicherungsgeschäfte/-transaktionen abgeschlossen.

### 7.3 Wesentliche Chancen und Risiken sowie Maßnahmen

Kategorie	Beschreibung	Maßnahmen	ErgebnisAuswirkung	
			Chance	Risiko
<b>Liquidität, Wechselkurse und Zinsen</b>				
Kapitalbeschaffung, Liquiditätsrisiko	Erforderliche Liquidität oder Finanzmittel bei Bedarf nicht zu den erwarteten Konditionen beschaffbar	Zentral gesteuerte Liquiditätsplanung/Vorhaltung von Kreditlinien/ laufende Information an Banken; Minimierung des Liquiditätsrisikos durch Verkauf erzeugter Energie an teilverstaatlichte, private Stromhändler mit höchster Bonität; frühzeitiger Abschluss langfristiger Kredite für Kraftwerke; Einhaltung vereinbarter Finanzkennzahlen		x
Nichterreichen von Finanzkennzahlen in Kreditverträgen	Bei Nichterreichen kann eine vollständige Neufinanzierung notwendig werden	Laufendes, proaktives Monitoring der Finanzkennzahlen; aktiver Austausch mit Banken; Maßnahmen zur Gegensteuerung in Kreditverträgen		x
Wechselkursrisiko	Einfluss durch Wechselkurschwankungen	Finanzierung in jeweiliger Landeswährung; Monitoring der Währungsschwankungen; Währungsabsicherung	x	x
Zinsrisiko	Veränderungen der Marktzinsen	Fixzinssatzfinanzierungen; Zinsabsicherungen	x	x
<b>Technische Risiken</b>				
Datenverlust durch Entwendung von Notebooks; Datenverlust durch Löschen von Daten; langfristiger Serverausfall; Viren- oder Malwarebefall; Entwendung von User Credentials	Datenverlust; Lesbarkeit für Externe möglich; kein Datenzugriff; Datenzerstörung	Aktive Verschlüsselung; tägliche Sicherung auf dem Server; Lagerung an verschiedenen Orten; Awareness bei Mitarbeiter:innen; Antivirensoftware; 2-Faktor-Authentifizierung für MS Online; regelmäßiger Passwortwechsel		x
Mangelhafte Technik; Verarbeitungsfehler bei Anlagen	Schäden an Anlagen	Sehr gut ausgebildete W.E.B-Service-teams für rasche und hochwertige Reparatur; Risikominimierung durch langjährige Erfahrung im Betrieb von Windkraftanlagen		x
<b>Rechtliche &amp; steuerliche Risiken</b>				
Bescheideinhaltung und Gerichtsverfahren	Informationsverlust; Nicht-Aufgreifen etwaiger relevanter Themen	Geordnete Übergabe von der Projektierung an die Betriebsführung		x
Änderungen länderspezifischer Rahmenbedingungen	Neue gesetzliche Anforderungen für bestehende Parks; Eingriffe in bestehende Gesetze	Monitoring der Märkte; frühzeitiges Reagieren auf Anpassungen; internationale Diversifizierung		x
Allgemeine Vertragsrisiken	Risiken durch Vertragsabschluss	Vertragsgestaltung; Auswahl der Vertragspartner		x

Kategorie	Beschreibung	Maßnahmen	Ergebniswirkung	
			Chance	Risiko
Nichtanerkennung von Ausgaben oder von Vorsteuerabzug	Ausgaben werden in Betriebsprüfung steuerlich nicht anerkannt oder Vorsteuerabzug wird aberkannt	Laufende Anpassung an steuerliche Veränderungen in den jeweiligen Ländern sowie laufende steuerliche Updates		x
Regulatorische IT-Vorgaben können nicht eingehalten werden	Vorgaben werden nicht erfüllt	Schrittweise Verbesserung der Prozesse und technische Umsetzung		x
<b>Personalrisiko</b>				
Geschäftsschädigendes Handeln	Negative wirtschaftliche Auswirkungen durch Schädigung der Reputation	Gezielte Personalentwicklung; Verbesserung von Prozessbeschreibungen; zielgerichtete Kommunikation		x
Unsachgemäße Aufbereitung von entscheidungsrelevanten Unterlagen	Nicht alle entscheidungsrelevanten Informationen bekannt	Plausibilisierung durch Experten:innen verschiedener Abteilungen, Sensitivitätsanalysen		x
Abgang von Mitarbeiter:innen	Wissensverlust; Datenübertragung	Aktives Offboarding; Definition von Vertretungsfunktion; Dokumentation wichtiger Abläufe; Förderung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit		x
Recruiting	Positionen können nicht besetzt werden	Stärkerer Ressourceneinsatz durch HR-Abteilung; Personalberater:innen		x
<b>Wetter und Wind</b>				
Windgutachten	Abweichung zwischen erwarteter und tatsächlicher Produktion	Analyse meteorologischer Statistiken; Vergleich von Projekten mit bestehenden Parks; strategische Verteilung der Produktionskapazitäten	x	x
<b>Projektrisiko</b>				
Projektabschreibungen: Dropout Rate	Projektrisiko	Schulung internationale W.E.B-Projektmanagementstandards; Einführung Project Governance (Project Organization, Meeting Structure); Einführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen		x
Ausfall von Beteiligungsgewinnen	Geplante Beteiligungsgewinne treten nicht ein	Definition von betrieblichen Kennzahlen für das laufende Monitoring		x
<b>Kontrahentenrisiko – Lieferanten</b>				
Abhängigkeit von Anlagenherstellern	Betrieb von Windkraftanlagen von zwei Hauptlieferanten; sollte einer dieser Hersteller in finanzielle Schwierigkeiten geraten, könnte dies negative Auswirkungen auf die Ansprüche haben	Aufbau von Know-how in der Störungs- und Mängelbehebung; Begehungen; beide Unternehmen sind international agierende Hersteller mit wesentlichen Anteilen am Weltmarkt; für neue Anlagen Leistung von Anzahlungen; für bestehende Anlagen teilweise Garantie- bzw. Gewährleistungsansprüche und Verfügbarkeitsgarantien aus Wartungsverträgen		x

Kategorie	Beschreibung	Maßnahmen	Ergebniswirkung	
			Chance	Risiko
<b>Organisation</b>				
Ressourcenengpässe aufgrund zu vieler simultaner interner Projekte/Tasks	Zu viele Aufgaben/Projekte gleichzeitig	Einheitlicher Vorgehensweise beim internen Projektmanagement; Projektportfoliomanagement		x
Ineffizienzen bei der Durchführung von Prozessen	Ineffizienzen aufgrund von Unwissenheit	Erarbeitung einer spezifischen Prozesslandkarte		x
Physischer Zugriff auf W.E.B-Standort	Zugang Standort	Schlüssel- und E-Key-Management		x
<b>Stromvermarktung</b>				
Stromvertrieb – Spotvermarktung	Abweichung zwischen erwarteten und realisierten Verkaufspreisen	Einpreisungsstrategie; laufende Überwachung der Entwicklung; monatliche Beschaffung von Sollmengen	x	x
Stromvertrieb – Ausfall von Endkund:innen	Ausfall von Endkund:innen	Bonitätsprüfungen von Bestandskunden; Einführung von monatlichen Abrechnungen		x
Stromvermarktung – Ausgleichsenergie	Ankauf von Ausgleichsenergie notwendig	Prognoseverbesserung durch Rückmeldung der Realwerte; Fernsteuerbarkeit der Anlagen; Intraday-Vermarktung	x	x
Marktpreisrisiko	Schwankungen am Strommarkt	Vertragsgestaltung mit Fixpreisen	x	x
<b>Unwahrscheinlich/ Folgenschwer</b>				
Brand im Büro- und Lagerbereich	Zerstörung von Gebäuden durch Feuer	Brandschutzübungen; Brandmelder; Brandmeldeanlagen		x
Risiko eines Personenschadens durch Eisabfall	Notwendiger Schutz nicht gegeben	Arbeitsanweisung zur Eissteuerung; Eiskonzept (Eiswarntafel, Gefahrenbereiche, Eissensoren)		x
Sabotage durch ehemalige Mitarbeiter:innen	Nach Verlassen des Unternehmens etwaige Zugangsdaten vorhanden	Offboarding		x
Bankenausfall	Eine Bank bricht weg	Kritische Auswahl der Partner; Monitoring Bankenrating		x
Havarie/Totalschaden	Totalverlust der Anlagen	Vollwartungsverträge; Versicherung		x

## **8. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Gemäß § 267 Abs. 3b in Verbindung mit § 243a Abs. 2 UBG sind im Konzernlagebericht von Gesellschaften, deren Aktien zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess zu beschreiben. Da die Aktien der W.E.B nicht zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, ist das Unternehmen zu diesen Angaben nicht verpflichtet, es kommt dieser Anforderung aber freiwillig nach.

### **8.1 Organisatorischer Rahmen**

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Gestaltung des gesamten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems verantwortlich, dessen Wirksamkeit vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht wird.

### **8.2 Grundlagen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems**

Der Rechnungslegungsprozess ist durch konzernweite Richtlinien und Vorgaben geregelt. Die Durchführung, die Kontrolle und die Überwachung der Geschäftsvorgänge sind strukturell voneinander getrennt. Dadurch wird sichergestellt, dass kein:e einzelne:r Mitarbeiter:in alle Prozessschritte eines Geschäftsfalls vom Beginn bis zum Ende allein durchführen kann. Eine Prüfung von Berechtigungen ist in die systemtechnische Abwicklung der Geschäfte integriert. Die Einhaltung und die Wirksamkeit dieser Kontrollen werden periodisch überprüft.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt zentral durch die kaufmännischen Abteilungen der W.E.B in Pfaffenschlag, Österreich. Der Abschlussprozess der W.E.B basiert auf einer einheitlichen Bilanzierungsrichtlinie, die neben den Bilanzierungsvorschriften auch die wesentlichen Prozesse und Termine konzernweit festlegt. Für die konzerninternen Abstimmungen und die sonstigen Abschlussarbeiten bestehen verbindliche Anweisungen. Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter:innen erfüllen die qualitativen Anforderungen und werden regelmäßig geschult. Für die Einhaltung der Prozesse sowie der korrespondierenden Kontrollmaßnahmen sind die Leiter:innen der kaufmännischen Abteilungen verantwortlich.

### **8.3 Periodische Überwachung**

Die Abwicklung der Geschäftsprozesse wird periodisch überprüft. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand vierteljährlich mit einem umfassenden Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der sowohl eine Bilanz als auch eine Gewinn- und Verlust-Rechnung enthält, informiert. Darüber hinaus ergeht einmal jährlich ein Bericht über das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) an den Vorstand und den Prüfungsausschuss, der als Informationsgrundlage zur Beurteilung der Effizienz und Effektivität des IKS dient und die Steuerbarkeit des IKS durch die dafür vorgesehenen Gremien gewährleisten soll.

## 9. Aktionärsstruktur und Angaben zum Kapital

Angaben gemäß § 243a Abs. 1 UGB

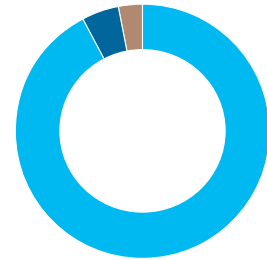
Das Grundkapital der WEB Windenergie AG beträgt 31.729.830,00 EUR (Vorjahr: 31.729.830,00 EUR); es zerfällt in 3.172.983 Aktien (Vorjahr: 3.172.983).

Bei den Aktien handelt es sich um vinkulierte Namensaktien, die nicht an der Börse notieren. Ihre Übertragung ist gemäß Satzung an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden, die durch den Vorstand in Rücksprache mit dem Aufsichtsrat erteilt wird.

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 hält kein:e Aktionär:in mehr als 10 % der Gesellschaft. Gemäß Satzung wird das Stimmrecht für Aktionär:innen, die mehr Aktien besitzen, dahingehend beschränkt, dass es nur für Aktien im Ausmaß von maximal 10 % des Grundkapitals ausgeübt werden kann.

### Aktionär:innen nach Anteilsgrößen

- Bis zu 1 %
- Mehr als 1 % bis zu 2 %
- Mehr als 2 %



Gemäß Satzung der WEB Windenergie AG ist die Aktionärin FutureDriving Dangl GmbH, Pfaffenschlag, Österreich, berechtigt, ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden. Von diesem Recht machte die Aktionärin Gebrauch und entsendete mit 1. Oktober 2022 Mathias Dangl in den Aufsichtsrat der WEB Windenergie AG.

Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Mitarbeiter:innen, die gleichzeitig Aktionär:innen sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar selbst bei der Hauptversammlung aus. Bei der W.E.B bestehen keine Mitarbeiter:innenbeteiligungsmodelle.

Der Vorstand besteht gemäß Satzung aus einer, zwei, drei oder vier Personen. Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens vier, höchstens neun gewählten oder entsandten Mitgliedern. Darüber hinaus bestehen keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Beschlüsse über die Änderung der Satzung bedürfen einer Mehrheit von vier Fünfteln der abgegebenen Stimmen.

Befugnisse des Vorstands im Sinn des § 243a Abs. 1 Z. 7 UGB, insbesondere die Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, bestanden im Geschäftsjahr 2025 nicht.

Es bestehen zudem keine Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, in Hinblick auf einen allfälligen Kontrollwechsel im Sinn des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

Entschädigungsvereinbarungen zugunsten von Organen oder Mitarbeiter:innen für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots bestehen nicht.

## 10. Ausblick

Auch im neuen Geschäftsjahr bilden die drei Säulen Projektentwicklung, Kraftwerksbetrieb und Stromvermarktung die Grundlage für die Umsetzung der W.E.B-Vision „Mit uns gelingt die Energiewende“. Sehr wichtig ist uns dabei seit Beginn unserer Tätigkeit das Fundament einer breiten Bürger:innenbeteiligung: Wir bieten Privatpersonen und Unternehmen eine attraktive Möglichkeit, sich an der Energiewende zu beteiligen, und betrachten dies als einen wesentlichen Aspekt in der Umsetzung unserer Mission. Unsere Dividendenpolitik zielt auf eine möglichst stabile Ausschüttungsquote ab.

Als profitabler Entwickler und Betreiber von Wind- und Photovoltaikparks folgen wir weiter unserer Vision 2030+, mit welcher wir 2023 den Startschuss für das weitere Wachstum in einem chancenreichen, aber auch herausfordernden Umfeld gesetzt haben. Bis 2030 wollen wir in Europa und Nordamerika unseren Marktanteil an den Erneuerbaren deutlich ausbauen und die Rentabilität hochhalten. Nicht zuletzt wollen wir als besonders attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen werden.

In unserem Wachstumsprozess setzen wir weiterhin auf einen Mix aus Wind- und Sonnenenergie sowie auf nationale und internationale Kapazitätserweiterungen. Im Berichtsjahr haben in Österreich der Windpark Spannberg IV sowie die Photovoltaikanlagen in Götzles, Groß Siegharts, Gastern, FZ-Parkplatz Waidhofen an der Thaya, Magna Powertrain St. Valentin und Lehr Horn ihren Betrieb aufgenommen. In Deutschland wurden die Windparks Grube und Glaubitz RII in Betrieb genommen. In der Slowakei konnten wir unser erstes Kraftwerk, die Photovoltaikanlage Hliník, in Betrieb nehmen. Die Bauarbeiten an Windkraftprojekten in Deutschland und Kanada wurden vorangetrieben.

Die Entwicklung des Ergebnisses der W.E.B hängt maßgeblich von der Stromerzeugung durch unsere Kraftwerke und dem Strompreis ab. Die Stromerzeugung wird vorrangig vom Windaufkommen in den Standortregionen bestimmt. Diese Schwankungen werden sich auch im Ergebnis der W.E.B widerspiegeln.

Der Ende Februar 2026 begonnene Irankrieg führte zu einer raschen Reaktion der weltweiten Energiemärkte. Besonders die Sperre der Straße von Hormus führte zu einem signifikanten Preisanstieg für Erdgas, das – vor allem bei geringer Verfügbarkeit von Strom aus Erneuerbaren – in Europa preisbestimmend für Strom ist. Die Strompreise (EEX Year Futures) erhöhten sich in der Folge um mehr als 10 % im Vergleich zum Jahresbeginn (Stand 10. März 2026). Es ist zu erwarten, dass die weitere Preisentwicklung vom Fortgang bzw. der Beendigung dieses Militärkonflikts abhängt.

Gesellschaftspolitisch stärkt dieses Kriegsgeschehen mit seinen Folgen auf die Energiewirtschaft die Forderungen nach rascherem Ausbau der Erneuerbaren Energien, um damit die Abhängigkeit von fossilen Energiequellen weiter zu reduzieren.

Der Vorstand  
Pfaffenschlag, am 26. März 2026



DI Dr. Michael Trcka



Mag. Stefanie Markut, MBL



Mag. Florian Müller, MA, MBA, MSc



DI (FH) Roman Prager

# Bestätigungsvermerk\*

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**WEB Windenergie AG,  
Pfaffenschlag bei Waidhofen a.d. Thaya,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### **Bewertung der Sachanlagen sowie Anteile und Ausleihungen oder Forderungen an verbundene Unternehmen**

Die entsprechenden Angaben sind im Anhang Kapitel I./1. I./2.2, III./1., III./2.2.2 sowie IV./9 enthalten.

#### **Beschreibung / Risiko:**

Die Sachanlagen (insbesondere Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen) sowie Anteile und Ausleihungen oder Forderungen an verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von insgesamt 333 Mio EUR stellen rd. 94 % des ausgewiesenen Vermögens der Gesellschaft zum Bilanzstichtag dar. Im Geschäftsjahr 2025 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 11,4 Mio. auf die Anteile sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen erfasst. Zuschreibungen wurden im Geschäftsjahr nicht erfasst.

Das Unternehmen prüft an jedem Abschlussstichtag, ob Indikatoren für eine mögliche Wertminderung der Anlagen erkennbar sind (Triggering Events) und damit Anhaltspunkte für Wertminderungen der Sachanlagen vorliegen. Liegen solche Anzeichen vor, wird ein Wertminderungstest durchgeführt.

Weiters wird überprüft, ob eine wesentliche statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung der Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital der verbundenen Unternehmen zum Bewertungsstichtag vorliegt. Im Anlassfall wird eine Werthaltigkeitsprüfung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Kosten-erwartungen sowie vom Diskontierungssatz abhängig sind, durchgeführt. Das Ergebnis dieser Bewertung hängt in bedeutendem Ausmaß von Einschätzungen wie beispielsweise den zukünftigen Produktions- und Absatzmengen, den Restnutzungsdauern im Verhältnis zur Resttariflaufzeit geförderter Tarife, der Strompreisentwicklung, den Erzeugungskosten und Investitionen sowie den im Rahmen der Bewertungsmodelle verwendeten Diskontierungszinssätzen ab und ist daher mit erheblichen Schätzunsicherheiten behaftet.

Zusätzlich wird bei Vorliegen eines Wertminderungsindikators für die Anteile an verbundenen Unternehmen beurteilt, ob die Ausleihungen sowie Forderungen an die jeweilige Gesellschaft durch die Werthaltigkeit der darin enthaltenen Kraftwerke als einbringlich einzustufen sind.

Für Vermögenswerte, die in den Vorjahren außerplanmäßig abgeschrieben wurden, prüft die Gesellschaft, ob die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind und somit eine Zuschreibung erforderlich ist.

Für den Abschluss besteht das Risiko einer Über- oder Unterbewertung der Sachanlagen sowie Anteile und Ausleihungen oder Forderungen an verbundenen Unternehmen.

#### **Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung:**

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahme und Schätzungen des Managements hinterfragt und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben den Prozess und die wesentlichen internen Kontrollen sowie die angewandte Methodik zur Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung erhoben und die Konzeption und Ausgestaltung der Kontrollen im Prozess beurteilt.

- Wir haben die Beurteilung der Management-Einschätzung von Wertminderungsanzeichen oder Vorliegen von Anhaltspunkten für Wertaufholungen geprüft.
- Für jene Anlagen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen, für die eine formale Ermittlung des beizulegenden Werts sowie eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen wurde, haben wir in Stichproben das Bewertungsmodell und die Planungsannahmen überprüft.
- Für die Beurteilung der für die Ableitung der Diskontierungssätze herangezogenen Annahmen haben wir unsere Bewertungsspezialisten beigezogen.
- Die Einbringlichkeit der Ausleihungen und Forderungen an verbundenen Unternehmen haben wir, bei Vorliegen eines Wertminderungsindikators für die jeweiligen Anteile an verbundenen Unternehmen, durch eine Beurteilung der zukünftigen Zahlungsströme des jeweiligen Tochterunternehmens geprüft.
- Schließlich haben wir überprüft, ob die Angaben im Anhang in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen wurden.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

### **Darüber hinaus gilt:**

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### **Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin**

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Mag. Victoria Scherich.

Wien, am 26. März 2026

**Ernst & Young**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.**

Mag. Victoria Scherich eh  
*Wirtschaftsprüferin*

\*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.